



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920**

484 (26.10.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-194014](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-194014)

# Mannheimer General-Anzeiger

Druckpreis: In Mannheim u. Umgebungs monatlich, einl. 1.20 für den Rest des Monats. Einzelhefte 10 Pf. — Postung vom 1. Okt. 1920 unter Vorbehalt. Einl. Nummern 20 Pf. für den Rest des Monats. — Abbestellungsfrist: 1. Okt. 1920. — Abbestellungsfrist: 1. Okt. 1920. — Abbestellungsfrist: 1. Okt. 1920.

## Bahische Neueste Nachrichten

Druckpreis: In Mannheim u. Umgebungs monatlich, einl. 1.20 für den Rest des Monats. Einzelhefte 10 Pf. — Postung vom 1. Okt. 1920 unter Vorbehalt. Einl. Nummern 20 Pf. für den Rest des Monats. — Abbestellungsfrist: 1. Okt. 1920. — Abbestellungsfrist: 1. Okt. 1920. — Abbestellungsfrist: 1. Okt. 1920.

### Die irische Tragödie.

#### Zum Tode des Bürgermeisters von Cork.

Irland hat einen Märtyrer mehr. Der Bürgermeister von Cork ist, wie gemeldet, nachdem er mehr als zwei Monate die Nahrungsaufnahme verweigert hatte, gestorben. Die englische Regierung hatte sich hartnäckig geweigert, ihn freizugeben. Irlands Freiheitskampf hat einen Helden mehr. Die Gestalt des edlen Sir Roger Casement taucht vor unseren Augen auf, der im Weltkrieg an der Befreiung Irlands gearbeitet und gehofft hatte, sie werde eine Folge des Ringens zwischen Deutschland und England sein. Die Engländer haben ihn getötet, aber aus dem Blute dieses Mannes, einer der edelsten Patrioten Englands der Geschichte, ist eine fruchtbare Saat aufgegangen: die Phase des irischen Freiheitskampfes, in der wir jetzt stehen und die schon so viele Opfer gekostet hat. In Irland ist eine Bewegung mächtig geworden, die weit über frühere Forderungen hinausreicht. Irland will nicht mehr frei sein innerhalb des Großbritanniens Reiches, Irland will frei werden von Großbritannien. Dominion Home Rule ist das Schlagwort, unter dem sich heute die irischen Freiheitskämpfer sammeln. Die unabhängige irische Republik ist das letzte Ziel. Würde es erreicht — es wäre in der Tat ein tödlicher Schlag für England. Die englischen Grausamkeiten und Brutalitäten, die England heute in Irland verüben läßt, entspringen samt und sonders der Furcht, diese auf die rängliche Vorsehung Irlands zielende Bewegung könne im weitesten Umfange die Massen ergreifen und Erfolg haben. Der Führer dieses Freiheitskampfes ist heute De Valera. Irland will ein eigenes Heer und eine eigene Flotte erhalten. Ein so gänzlich befreites, auf eigenen Füßen stehendes Irland müßte allerdings eine sehr schwere Bedrohung für das englische Weltreich darstellen. Diese hat in außerordentlich lebhaften Farben Lloyd George am 9. Oktober in Carnarvon (Wales) in einer Rede geschildert, die die Gewalttaten der englischen Militärpolizei entzündete, strengste Maßnahmen gegen Sinnfeind-Terror ankündigte und Dominion Home Rule als für England gefährlich verwarf — also unerwünscht für die Festhaltung des schärften Kurzes proklamierte. Er jagte da unter anderem:

Herr Asquith schlägt vollständige Dominion Home Rule vor. Was würde das bedeuten? Daß England wieder zur Herrschaft greifen müßte. Es kann nicht eine Armee von 600 000 Soldaten in Irland stehen unter dem Kommando Herrn Arthur Griffiths oder Michael Collins, der die Vernichtung unseres Landes auf seine Fahne gesetzt hat, und nur eine Armee von 100 000 hier! Und wie ist es mit der Flotte? Es heißt, Irland würde nicht so leicht sein, dafür sein Geld auszugeben. Aber U-Boote kosten nicht viel, kaum so viel wie eine ansehnliche Yacht. Und man kann Yachten haben, und die sind billig. Irland war im Kriege eine erste Gefahr. Wissen Sie, daß Irland im Kriege unser schlimmste Sorge war? Wir haben nicht viel darüber gesprochen. Das hätte nur den Feind ermutigt. Irland war eine wertvolle Gefahr. Es stand in Verbindung mit den deutschen U-Booten. Irland ist das Eingangstor nach England. Und man verlangt von uns, daß wir aus Irland eine Basis für eine U-Boottenflotte machen lassen und dann auf unser Glück im nächsten Kriege vertrauen. Ist ein solcher Wahnsinn erlaubt? Diesmal sind wir durchgekommen — in Napier, als ich mich erinnern mag. Ich danke mit Ergebenheit und Demut der großen Vorsehung, die unsere Geschichte gelenkt hat. Aber für die Zukunft übernehme ich kein solches Risiko. England ist groß, und es hat mehr für die menschliche Freiheit getan, als jedes andere Land, aber wir dürfen sein Schicksal und seine Zukunft nicht aufs Spiel setzen aus Wahnsinn oder aus Angst vor irischen Wurzeln.

Das ist das irische Problem, wie es sich heute in drohender Gestalt vor England erhebt. Es konnte nicht schärfer gefaßt und formuliert werden. Um der unerfüllten Pflicht Irlands Ruhe und Sicherheit des Gewissens zu schaffen, muß ein kleines tapferes Volk unerhörte Leiden durchmachen, die grausamste und schrecklichste Unterdrückung erdulden. Aber es hat sich nicht entmutigen lassen, es wird seinen Kampf fortsetzen. Man hat schon oft gesagt, daß der Tod des Bürgermeisters von Cork die Flammen des Aufstands werde hoch schlagen lassen. Sicher wird der Tod dieses Märtyrers den tiefsten Eindruck und die nachhaltigste Wirkung auf das im Kampfe stehende irische Volk und auf die Iren in Amerika wie auf die amerikanischen Freunde der irischen Freiheitsbewegung machen.

Auch in Deutschland verfolgt man mit innigster Teilnahme den Heldenkampf der Iren um ihre Menschenrechte und ihre völkischen Rechte. Iren und Deutsche sind ja Leidensgenossen. Das Martyrium des Bürgermeisters von Cork hat in Amerika nicht mehr erschüttern können als in Deutschland. Und mit aufrichtiger Spannung verfolgen wir den weiteren Gang der irischen Tragödie. Der erste Napoleon hat, wenn wir uns recht erinnern, auf St. Helena das Bekenntnis abgelegt: wäre ich nach Irland gegangen, statt nach Ägypten, so wäre das englische Weltreich zu Ende gewesen. Sir Roger Casement, der als weiteres Ziel seiner patriotischen Politik durch die Befreiung Irlands die Befreiung der Meere von der englischen Beherrschung erreichen wollte, hat 1915 Irland die Remesse des englischen Weltreiches genannt. Wenn Irland zu dieser großen geschichtlichen Mission berufen sein sollte — aus dem Glauben an die schöpferische Kraft der irischen Nation zu seinem gewaltigen Pulver und Ausbarren (denk es, o Deutschland!) —, dann wird der Tod des Bürgermeisters von Cork dieser Entwicklung eine mächtige Förderung gewesen sein: er wird nicht umsonst durch Wochen unerhörte Leiden und heroischer Selbstopferung seinem Volk sein Leben dargebracht haben.

**Ausgedehnte Vorkehrungsmaßnahmen in Dublin.**  
Zu dem Tode des Bürgermeisters von Cork wird noch gemeldet, daß dem Ableben ein Zustand der Erschöpfung vorausging, in welchem der Bürgermeister das Bewußtsein nicht mehr erlangte. Sein Beichtvater blieb die ganze Nacht bei ihm und verließ das Gesäß nur erst mehrere Stunden nach seinem Tode. Es sind sofort alle Verfügungen getroffen worden, daß die Leiche des Bürgermeisters nach Irland überführt, wo die Beisetzung stattfinden wird. Sofort nach Bekanntwerden des Todes ergriff die Polizeibehörde die ausgedehntesten Vorkehrungsmaßnahmen. Ein starkes militärisches

Aufgebot besetzte das Heim des Bürgermeisters von Dublin. Alle Bräden in der Umgebung der Stadt wurden durch starke militärische Abteilungen gesichert. Passanten auf der Straße untersucht und Hausdurchsuchungen abgehalten. Starke militärische Patrouillen durchstreifen die Stadt und ihre Umgebung.

**Paris, 25. Okt. (WB.)** Nach einer Reutermeldung aus Washington erklärte der demokratische Präsidentschaftskandidat, Cox, in einer Rede, er zweifle nicht einen Augenblick daran, daß Irland seine Freiheit wieder erlangen könne. Er werde nötigenfalls, wenn er gewählt werde, die Sache Irlands persönlich verteidigen und zu diesem Zweck an die guten Absichten der ganzen Welt appellieren.

### Die Streikbewegung der englischen Bergarbeiter.

**London, 25. Okt. (WB.)** Die Vertreter des Bergarbeiterbundes haben heute vormittag ihre Besprechungen mit der Regierung in der Wohnung Lord Georges fortgesetzt. Heute nachmittag werden sie dem Vollzugsausschuß der Bergleute Bericht erstatten.

### Die Stellungnahme der deutschen Bergleute.

**Berlin, 26. Okt. (Priv.-Tel.)** Der kürzlich aus England heimgekehrte Bergarbeiterführer Hue schreibt zu dem englischen Bergarbeiterausstand, daß man in Deutschland nur die baldige Beilegung des Streikes wünschen könne. Wenn indessen die englischen Kohlenräder zu der Überzeugung kommen sollten, daß die englischen Bergleute die Hilfe der deutschen Bergleute nicht erbeten könnten, dann würden diese ihre internationale Arbeitersolidarität durch die Tat beweisen.

### Der König von Griechenland +.

**Athen, 25. Okt. (Havas.)** Letzter Krankheitsbericht über das Befinden des Königs von Griechenland, 25. 10., 10 Uhr vormittags: Der König verbrachte die Nacht sehr unruhig und phantasierte etwas. Temperatur 38,6 bis 38,4, Puls 140 bis 150, Atmung 40 bis 50. Die Atmungsbeschwerden hielten die ganze Nacht an und waren zeitweise stärker. Die Herzschwäche nahm zu.

**Athen, 26. Okt. (Havas.)** König Alexander von Griechenland ist gestorben.

**Athen, 26. Okt. (WB.)** Die Nachricht vom Ableben des Königs von Griechenland wurde gestern in der Stadt gegen 5 1/2 Uhr abends bekannt.

**Paris, 25. Okt. (WB.)** Nach einer „Temps“-Meldung aus London hat König Konstantin von Griechenland einem Vertreter der „Daily Mail“ erklärt, es sei ihm unmöglich zu sagen, ob er seinem Sohn gefolgt werden, den Thron von Griechenland zu bestiegen, oder ob er die Abdankung annehme, die die griechische Regierung vielleicht stellen werde. Er halte sein Anrecht auf den Thron von Griechenland aufrecht. In der Umgebung des Königs erklärte man, König Konstantin werde sich nur unterwerfen, wenn eine Volksabstimmung sich gegen ihn auspreche. — Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ aus Athen erwartet man in der Umgebung des Königs Alexander seinen Tod in den nächsten 24 Stunden.

**Paris, 26. Okt. (WB.)** Die Blätter beschäftigen sich mit der Thronfolge in Griechenland. „Echo de Paris“ glaubt zu wissen, daß die Berechnung, einen Diadochen auf den Thron zu setzen, nicht ausführbar sei, wenn Frankreich formell ein Veto einlegen sollte. Andererseits schreibt der „Matin“, daß Frankreich ohne Mißfallen die Republik in Athen sehen würde. Benfesos aber wäre der Ansicht, daß eine konstitutionelle Monarchie vorzuziehen sei. Wenn jedoch wider aller Wahrscheinlichkeit kein geeigneter Herrscher zu finden sei, dann würde er sich zweifellos zur Gründung einer Republik entschließen. Der „Matin“ fährt fort: Solange der Staatsmann lebt, der das moderne Griechenland gegründet hat, ist kein großes Risiko zu befürchten.

### Waffenstillstand.

**Warschau, 25. Okt.** Durch Funkpruch: Auf der Antikommunistischen Front sind die Operationen nach Unterschreibung der Waffenstillstandes eingestellt worden.

**Warschau, 25. Okt.** Durch Funkpruch: In der heutigen Seim-Sitzung wurde der Waffenstillstands- und Vorfriedensvertrag mit Sowjetrußland einstimmig angenommen. Das Staatsoberhaupt wurde zur Ratifizierung im Namen der Polnischen Republik ermächtigt.

**Moskau, 25. Okt.** Durch Funkpruch: An der Westfront werden unsere Truppen umgruppiert, um die in den Waffenstillstandsbedingungen vorgesehene Linie zu befehlen. Die Kampfaktivität ist eingestellt worden.

### Die Wiedergutmachungsfrage.

**Amsterdam, 25. Okt. (WB.)** Die „Times“ erfährt, daß die französische Regierung in Erwiderung auf die englische Antwortnote betreffend die Entschädigungsfrage einen Plan aufgestellt hat, wonach die deutschen Delegierten einer Versammlung von Sachverständigen benachrichtigt werden sollen und daß die Entscheidung über die Maßregeln, die die Erfüllung der deutschen Verpflichtungen sichern sollen, durch den Obersten Rat nach Empfang des Berichtes der Wiedergutmachungskommission getroffen werden soll.

### Die Dieselmotore.

**München, 26. Oktober. (Priv. Tel.)** Die Betriebsräte und Vertrauensleute des deutschen Gewerkschaftsbundes Augsburg erheben entschiedenen Einspruch gegen die geplante Vernichtung und Verhinderung des Weiterbaues der Dieselmotoren. Die Erregung über diese sinnlose Forderung sei nicht nur

bei den in Betracht kommenden etwa 2 1/2 Tausend Metallarbeitern, die allein in Augsburg brotlos gemacht würden, ungeheuer, sondern die gesamte Arbeiterschaft und Angestelltenchaft werde sich den geplanten Maßnahmen mit allen Mitteln widersetzen.

Der in München tagende zweite Bayerische Technikertag des Bundes der technischen Angestellten und Beamten hat gegen die Forderung der Entente alle in Deutschland befindlichen Dieselmotoren zu vernichten, eine Entschädigung angenommen, in der es unter anderem heißt: Die im Bund der technischen Angestellten und Beamten organisierten Ingenieure und Techniker sind infolge ihrer beruflichen Tätigkeit in der Lage, die katastrophalen Folgen einer solchen Maßnahme für die gesamte deutsche Volkswirtschaft zu beurteilen. Der zweite Bayerische Technikertag fordert deshalb die Bayerische Staatsregierung und die Reichsregierung auf, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln der Durchführung dieser Maßnahmen entgegenzutreten. Er verlangt von allen technischen Angestellten, Beamten und Werkmeistern, nicht die geringste Mithilfe bei der Vernichtung dieses wertvollen deutschen wirtschaftlichen Gutes zu leisten und erwartet von allen streng gewerkschaftliche Disziplin.

Der Verband der Arbeitgeber der Elektrotechnik in Südbayern hat an den Bayerischen Handelsminister und an den Reichskanzler ein Schreiben gerichtet, in dem er auf die Bedeutung der Dieselmotoren für die Erzeugung elektrischer Energie und auf deren Folgen hinweist, die bezüglich der von der Entente geforderte Zerstörung der Dieselmotoren auf diesem Gebiete nach sich ziehen müßte.

### Die Rheinische Republik.

**Berlin, 26. Oktober. (Von unserem Berliner Büro.)** Auf dem Niederrheinischen Parteitag der U. S. P. machte der Vorsitzende auffeherregende Mitteilungen über die Vorbereitungen zur Ausrufung der Rheinischen Republik. Am Industriebezirk wird die Aufstellung einer Armee von 10 000 Mann betrieben, welche für die Sache der Freunde Dr. Dortens bestimmt sei. Die Kommunisten hätten an diesen Wachschaften regen Anteil. Der unabhängige Parteitag fürchte sich gegen die Arbeit für die Rheinische Republik aus, welche einen Schlag für das Proletariat bedeute.

### Um Oberstleuten.

**Breslau, 25. Okt. (WB.)** Die kürzlich von einem Teil der Presse veröffentlichte Nachricht, daß der parlamentarische Beirat bei der interalliierten Kommission in Oppeln nicht einberufen werden soll, weil General Perond bei seinem Aufenthalt in Paris regentstellige Meldungen erhielt, beruht auf unzuverlässiger Information auf einem Irrtum. Nach seiner Rückkehr von Paris ließ Perond verkünden, der Beirat werde demnächst zusammentreten, weil seine Einberufung im Interesse eines Ausgleichs der deutsch-polnischen Gegensätze notwendig und begrüßenswert sei. Der Beirat besteht aus je vier deutschen und polnischen Mitgliedern. Von den deutschen Mitgliedern gehört je eines dem Zentrum, den Sozialdemokraten, den Demokraten und der deutschen nationalen Volkspartei an. Es wird erwogen, ob nicht auch bei den einzelnen Kreisvorsitzenden je ein kleiner Beirat in ähnlicher Zusammensetzung gebildet werden soll.

### Mitteleuropäische Politik.

wex. Wien, 20. Oktober.

In politischen Kreisen verfolgt man mit außerordentlichem Interesse die Reise des rumänischen Außenministers Take Ionescu nach Prag und Warschau. Der Besuch des polnischen Außenministers, Fürsten Sapieha, in Prag scheint unüberbleibend und nur der bulgarische Ministerpräsident Ende dieses Monats in der tschechischen Hauptstadt eintreffen zu sollen. In dem dem tschechischen Außenminister nachstehenden Prager Blatte wird als der Zweck der Reise Take Ionescus der definitive Abschluß der kleinen Entente im Sinne der Gründung einer mitteleuropäischen Großmacht aus der Tschecho-Slowakei, Jugoslawien, Polen und Rumänien bezeichnet. Diese Großmacht soll in der Völkerbundliga eine gemeinsame Vertretung haben, nach außen einheitlich auftreten und die mitteleuropäische Politik den anderen Großmächten gegenüber gemeinsam führen.

Diese Information dürfte insofern den Tatsachen entsprechen, als sie ungefähr dem Plane entspricht, den Take Ionescu im Einverständnis Frankreichs unternimmt; nur hat das tschechische Regierungsblatt wohl nicht unabsichtlich Ungarn vergessen, das auch in diesen mitteleuropäischen Konzernen einbezogen werden soll. Da nun Polen und Ungarn recht herzliche Beziehungen zueinander unterhalten, was man von diesen beiden Staaten und der Tschecho-Slowakei nicht sagen kann, wird das Gelingen der Mission Take Ionescus vor allem von seinen Besprechungen in Warschau abhängen. Der tschechische Außenminister Benesch hat sich in den Bedenken, die ähnelnde Politik gewissermaßen unter die Oberhoheit Frankreichs zu stellen, bereits so ziemlich hineingefunden, grundsätzlicher Widerstand ist also von ihm kaum zu erwarten, ebenso erscheint auch eine Verständigung zwischen Ungarn und Rumänien möglich, da man weiß, daß Take Ionescu trotz allen offiziellen Dementis auch zu territorialen Konzessionen an Ungarn bereit ist: immerhin bleibt aber noch die Tschechen und die slowakische Frage zu bereinigen, ganz abgesehen von dem Bedenken, die man in den westlichen Nachbarstaaten gegen jede engere Verbindung mit Ungarn hat, so lange sie die Gefahr einer Wiedererrichtung der Monarchie unter habsburgischem Szepter in sich birgt.

Diesen Bedenken scheint man nun in Paris Rechnung tragen zu wollen. Im „Figaro“ erschien vor einigen Tagen eine längere Darstellung der Verhältnisse in Ungarn, in der in recht auffälliger Weise betont wurde, daß die Karlisten in Ungarn wenig Aussicht auf Erfolg haben, da ihr Kandidat in den breiten Schichten nicht beliebt sei, weitaus größere Aussichten habe dagegen der Erzherzog Josef, der als der einzig ernsthaft habsburgische Kandidat angesehen werden könne.

Da einerseits Erzherzog Josef als nationaler Thronanwärter gilt, also auf die Krone der übrigen Nachfolgestaaten keinen Anspruch macht, für diese mithin auch keine Gefahr bildet, andererseits aber der „Figaro“-Artikel durch Hasas verbreitet wurde, also dadurch offizielle französische Karte erhalten hat, darf man annehmen, daß die Pariser Regierung geneigt ist, den Erzherzog fallen zu lassen und auf den Plan einer Föderation unter habsburgischem Szepter zu verzichten, um bei Tschechen und Südslawen das Hauptbedenken gegen die Föderation zu zerstreuen. Ob die Föderation mit dieser Modifikation überhaupt möglich und handlich sein wird, ist eine andere Frage und die Zahl derer, die in der französischen Suppe, die La Fontaine nämlich ans Feuer gestellt hat, ein Haar finden, mehrt sich — nicht nur in Prag, sondern auch anderwärts.

**Kommunistische Aktion.**

□ Berlin, 26. Oktober. (Von unserm Berliner Büro.) Die Kommunisten scheinen allen Ernstes jetzt auf eine Aktion in großem Stil hinzusteuern. Die „Rote Fahne“ läßt sich heute richtiggehend revolutionär an. Sie enthält einen Text als „Mein Abschiedsbrief“ überschriebenen Beitrag des Herrn Sinowjew, in dem er über drei Bängspalten Gift und Galle auf die Scheidemänner, aber auch auf die Crispian, Dittmann und Dühmann speit und eingestöhrt, nach Halle gegangen zu sein, um die Scheidung von den rechten Elementen der U. S. P. zu betreiben. An einer anderen Stelle veröffentlicht das Kommunistenblatt ein gemeinsames Manifest der Herren Sinowjew und Losowski, das sich hauptsächlich der Revolutionierung der Gewerkschaften widmet. An der Spitze aber werden von dem Zentralkomitee der Kommunisten, von der Zentrale der K. P. D. und von Lenin's soz. papstlichen Legaten Sinowjew die „revolutionären“ Arbeiter von der K. P. D., U. S. P. D. und K. U. P. D. aufgefordert, sich zusammenzuschließen zu der Vereinigten Kommunistischen Partei Deutschlands. In diesem hocherfüllten Aufruf kommen folgende Sätze vor: „Es kann die Diktatur der Bourgeoisie nur niedergeworfen werden durch die eiserne Faust des Proletariats. Das Tor, das den Weg eröffnet aus dem Elend, kann nur geöffnet werden mit Gewalt. Den Schreden der Bourgeoisie und ihrer weißen Gardien könnt ihr niederringen dadurch, daß ihr gleiches mit gleichem schlagt.“

**Die Deutsche Volkspartei in Bayern.**

Nürnberg, 25. Okt. Unter dem Vorsitz des Universitätsprofessors Frhr. v. Biffing, München, beschloß gestern eine Vertreterversammlung die endgültige Bildung eines Landesverbandes Bayern der Deutschen Volkspartei (National-liberale Partei) und wählte zum Landesvorsitzenden General v. Schoch, München. Nach verschiedenen Berichten über die politische Lage im Reich und in Bayern sowie über die Politik der Deutschen Volkspartei, erstattet von den Reichstagsabgeordneten Hugo und Geißler, Berlin, und Geheimrat Casselmann, Bayreuth, nahm der Parteitag Stellung zur Frage der Einwohnermehrung und verlangte, daß diese nicht nur für Bayern, sondern für das ganze Reich bedeutsame Einwirkung unter allen Umständen erhalten bleibe. In einer weiteren Entscheidung legte der Parteitag das Gebot ab, daß die Deutsche Volkspartei als Nachfolgerin der Partei der Reichsgründung und Reichstreue in der Abrechnung aller offenen und versteckten Absonderungsgefühle nach wie vor den Kernpunkt ihrer Gedankenwelt im Reichsgedanken sieht, und daß sie mit diesem Treuegebote an das Reich in die politische Arbeit treten will.

**Deutschnationaler Parteitag.**

Hannover, 25. Oktober. In den hannoverschen Festsälen begann heute der Deutschnationaler Parteitag. Von der Decke des Saales hängen Fahnen in den alten Landesfarben. Die Bühne ist mit einem, den heraldischen Reichsadler tragenden Vorhang verdeckt. Unter der Bühne sieht die Hälfte Bismarcks. Auch die Wände sind entsprechend dekoriert. Viele Parlamentarier haben sich eingestellt, u. a. Graf Westarp, Helfferich, Herzog, Dr. Hugenberg. Um 10.15 Uhr eröffnet der Präsident Geh. Justizrat Dietrich den Parteitag. Zur Begrüßung nimmt Dr. Herzog das Wort. Seit dem ersten Parteitag im vorigen Jahre hat die Partei zwar durch den Verlust der Grenzmarken eine Einbuße erlitten, dennoch ist im ganzen ein gewaltiges Anwachsen der Partei zu verzeichnen. Die Deutschnationalen Partei könne sich als die stärkste bürgerliche Partei bezeichnen. Die Deutsche Volkspartei habe sich nicht aufschwüngen können zu einem großartigen Parteitag. In Halle sei eine Partei verschlagen worden, in Kassel ein Wirtshauskollaps. Mehrheitssozialdemokraten hätten es nicht vermocht, zu den brennenden Tagesfragen Stellung zu nehmen, und es auszusprechen, wie sie sich zum fertigen Programm stellen. Die Demokratie habe glatt kapituliert. Das Zentrum verwechselte soziale Bestimmung und Marxismus. Beide zeigten Schwächen gegenüber der preussischen Nebenregierung im Reich. Das Zentrum habe es auch zugelassen, daß Berlin unter die Besige des kommunalen Sozialismus gekommen sei und daß einem Dr. Bönningstein unsere Jugend ausgeliefert werde. Die Gewerkschaften konnten die Vertretungskontrolle einrichten, ein Schandstück für alle Zeiten.

Was unser Verhältnis zur Deutschen Volkspartei angeht, so ist die Zustimmung, nur gemeinsam mit der Deutschnationalen Volkspartei in die Regierung zu gehen, niemals gestellt worden. Ebenfalls die Forderung, gemeinsam mit ihr fern zu bleiben. Wohl aber wurde die Bedingung gestellt, daß gemeinsam verhandelt werde, Verhandeln ist aber noch kein Entschließen. Die Selbständigkeit der Deutschen Volkspartei haben wir nicht einzuführen versucht. Wir wären parteipolitische Lören gewesen, hätten wir ohne Not in die Regierungsbildung eingewilligt. Niemand von uns hätte sich in den Ministerstuhl gesetzt.

Die erwarteten eine bürgerliche Koalition. Unser Vorwurf geht dahin, daß die Deutsche Volkspartei einen dahingehenden Versuch unternommen hat. Nun ist die Regierungsbildung in ihrem Sinne vorgenommen worden, und jetzt sieht die Deutsche Volkspartei wie der Reiter auf dem Boden, was sie angeritten hat. Sie ist in eine Sachfrage geraten. Klarheit muß sie schaffen, mit Halbbreiten können wir mit der Deutschen Volkspartei nicht in den Wahlkampf hinausgehen. Unsere Wahparole ist: „Kein Vorkünnen mit der Sozialdemokratie in ihrer gegenwärtigen Verfassung.“ Wir lehnen jede Kompromisspolitik dem Sozialismus gegenüber ab. Das Ziel für uns ist der Ordnungszustand, namentlich in Preußen.

**Eine Rede v. Kardorffs.**

Duisburg, 25. Okt. Die Deutsche Volkspartei im Duisburger Bezirk hielt gestern die erste öffentliche Wahlversammlung. Die Richtlinien der Politik der Deutschen Volkspartei erläuterte der Abgeordnete v. Kardorff.

An die Spitze stellte er einen Aufruf an das Bürger-tum. Von einer solchen Gleichgültigkeit sei das Bürger-tum noch befreit, daß man manchmal an der Zukunft des Vaterlandes verzweifeln könne. Wenn das Bürger-tum sich nicht endlich aufreisse und die es umgebenden Gefahren erkenne, dann werde ihm im ganzen Reich das Schicksal bereitet werden, das jetzt schon dem Bürger-tum in Berlin bereitet worden ist. Von der Sozialdemokratie könne und müsse das Bürger-tum lernen, daß man nur durch Kampf mit aller List und Tatkraft etwas erreichen könne. Bei der Beurteilung der Gegenstände und Angelegenheiten, die sich aus den Reihen der Deutschnationalen gegen die Deutsche Volkspartei erheben, stellte sich v. Kardorff auf den Boden der Erklärungen Dr. Stresemanns in der jüngsten Vorstandssitzung der

Deutschen Volkspartei, wiederholte im wesentlichen seine eigene Meinung in Halle geäußerten Erklärungen und kam zu dem Schluss, daß von der deutschnationalen Volkspartei das Verhältnis der jetzigen Regierung zur Sozialdemokratie abhänge. Wenn die Deutschnationalen Volkspartei die jetzige Regierung und besonders die Deutsche Volkspartei, dann steige der Einfluss der Sozialdemokratie. Je mehr aber die Deutschnationalen die deutsche Regierung unterstützen, desto geringer werde der Einfluss der Sozialdemokratie sein. Jede nationalpolitische Politik sei heute bedenklich, weil sie die Gefundung des Volkes zurzeit unmöglich macht. Zur preussischen Frage vertrat v. Kardorff die Auffassung, daß die Beilegung der letzten preussischen Landesversammlung eine unbedingte Notwendigkeit sei. Die preussische Frage sei heute wieder eine deutsche Frage, und die Zustände in Preußen seien eine Gefahr für das Reich. In Süddeutschland lasse man sich diese Zustände nicht gefallen. In Groß-Berlin habe man jetzt die Diktatur der Unabhängigen. Da sehe man, wohin die Überheißung der formalen Demokratie führe. Wir hätten jetzt in Preußen unabhängige Landräte, auch Landräte, die für Anschlag an Rostau seien. Diese Verhältnisse müssten beseitigt werden. In der Sozialreformfrage unterließ v. Kardorff die Ansicht der Deutschen Volkspartei, seien alle Sozialreformbestrebungen sich absehend zu verhalten, so lange nicht der Beweis erbracht sei, daß erstens die Initiative des Privatunternehmens erhalten bleibe, und zweitens die Produktion gesichert werde. Die Deutsche Volkspartei werde aber bestrebt sein, neue Wege zu suchen, denn man lebe nicht mehr in Zeiten wie vor dem Kriege. In der Besprechung der Ernährungskrise blieb v. Kardorff bei der Verwertung der Nahrungswirtschaft. Wir würden jetzt durch eine außerordentlich schwere Krise hindurchgehen müssen. Schleichhandel und Wucher hätten sich viel zu tief eingenistet, aber eine Gesundung des Wirtschaftslebens und eine Stärkung der Produktion der Landwirtschaft würden nur kommen, wenn wir an der freien Wirtschaft festhielten. Wir würden jetzt durch Krisen hindurchgehen müssen, aber sie würden uns eine Gesundung bringen. Es sei eine der größten Sünden der sozialdemokratischen Regierung gewesen, daß man die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Preußen in die Hand eines Mannes gelegt habe, der kein anderes Interesse gehabt habe, als die landwirtschaftlichen Arbeiter in Verbände zu zwingen. Würde die Landwirtschaft einmal erodiert sein, um Interessen zum erstenmal übergeben, dann wäre Deutschland verloren.

**Aus dem Parteileben.**

**Deutsch-liberale Volkspartei Baden.**

Am 24. Oktober trat der geschäftsführende Ausschuss der Deutschen liberalen Volkspartei Badens zu einer wichtigen Sitzung in Karlsruhe zusammen. Gegenstand der Beratungen waren vornehmlich die seitens des Finanzausschusses in seiner letzten Sitzung abgegebenen Gutachten und die gefassten Entschlüsse, sowie die Organisations- und Agitationsarbeiten innerhalb des badischen Landes. Alle Anwesenden gaben ihrer Meinung dahingehend Ausdruck, daß die Parteifreunde in noch ganz anderer Weise als bisher zu Beitragsleistungen herangezogen werden müßten. Mit Rücksicht auf die großen Aufgaben der Partei und die Notwendigkeit eines weiteren Ausbaues aller bisher bestehenden Organisationen muß auch auf weitere Entschlüsse in erheblicher Höhe gerechnet werden können. Die für die Finanzierung zugrunde gelegten Richtlinien und die in dieser Hinsicht vorgeschlagenen Beiträge fanden die einstimmige Zustimmung des Ausschusses. Der in der nächsten Zeit zusammenzutretende Landesauschuss wird als Vertretung der einzelnen Ortsvereine zu bestehen, seitens des geschäftsführenden Ausschusses gefassten, Entschlüssen Stellung nehmen.

Bei der Aussprache über die Organisations- und Agitationsarbeiten herrschte Einstimmigkeit darüber, daß durch ein ununterbrochenes Abhalten von Mitgliederversammlungen und öffentlichen Versammlungen die beste Gelegenheit gegeben ist, zu zeigen, welchen Wert der Eintritt der Deutschen Volkspartei in die Regierung für die gesamte wirtschaftliche Lage des deutschen Volkes bedeutet.

**Zur Sozialisierung des Kohlenbergbaues.**

Hamburg, 25. Okt. (WB.) Die Handelskammer richtete an das Reichswirtschaftsministerium eine Eingabe, in der es heißt: Die Handelskammer Hamburg hält es für ihre Pflicht, zu der Frage der Sozialisierung des Bergbaues öffentlich Stellung zu nehmen. Die Handelskammer will keinesfalls starr festhalten an überlebten Formen. Sie ist bereit, mitzuwirken an der Durchführung notwendig werdender Organisationsänderungen, die produktionssteigernd und preislenkend wirken und die Arbeitsfreudigkeit der Arbeiter und Angestellten erhöhen. Die Handelskammer vermag jedoch in keinem der beiden Vorschläge über die Sozialisierung des Bergbaues den Weg zu erblicken, der ohne schwere Erschütterung zum Ziele führt. Die beiden Vorschläge führen eine bürokratische Zwangsorganisation ein. Das auch in den beiden Vorschlägen vorgesehene Prämien-system ist nach Ansicht der Handelskammer nicht geeignet, einen Ansporn zur Arbeit zu geben. Statt einer Steigerung der Erzeugung und einer Verbilligung der Preise wird die Sozialisierung eine Verringerung der Produktion und eine Erhöhung der Preise zur Folge haben. Die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie und des deutschen Handels werde dem Auslande gegenüber schwer geschädigt. Die Hauptlast hätten die Verbraucher und Arbeiter zu tragen. Die Handelskammer warnt die Reichsregierung eindringlich, einen der beiden Vorschläge durchzuführen, dessen Fehlschlagen bei der trostlosen Finanzlage des Reiches eine Katastrophe herbeiführen würde.

Berlin, 25. Okt. (WB.) Heute begann der gemeinsame Ausschuss des Reichswirtschaftsrates und des Reichshörsrat's seine Sitzungen unter dem Vorsitz von Eder von Braun. Es wurde über die Vorschläge der Sozialisierungskommission verhandelt, welche die Sozialisierung der Kohlenproduktion betreffen.

**Deutsches Reich.**

**Die Bestehungsangelegenheit Augustins.**

□ Berlin, 26. Oktober. (Von unserm Berliner Büro.) Ein hiesiges Korrespondenzbüro bringt Mitteilungen über die Bestehungsangelegenheit Augustins, die sehr belastend sind für das preussische Landwirtschaftsministerium und in erster Reihe für den Staatssekretär des Herrn Braun, der in Cassel seine Angriffe auf den Minister Hermes richtete. Darnach hätte man im Landwirtschaftsministerium, bevor Herr Augustin sprach, davon gewußt, daß bestanden werden sollte. Auch uns ist diese Geschichte seit längerer Zeit bekannt, und gerade um dessentwillen haben wir neulich hier von Intrigen gesprochen, die bei den Angriffen auf Herrn Hermes eine erhebliche Rolle gespielt haben.

**Auch Preußen beginnt zu sparen.**

Berlin, 25. Okt. (WB.) Der Hauptausschuss der preussischen Landesversammlung beriet heute den Haushalt des Finanzministeriums. Nach einer längeren Debatte über die Wege zur Sparpolitik in der Verwaltung wurde einstimmig ein Antrag angenommen, der die Regierung auffordert, dem preussischen Finanzminister anlässlich der gegenwärtigen Finanzlage im Kabinett dieselbe Stellung zu geben, wie sie das Reichskabinett dem Reichsfinanzminister eingeräumt hat.

**Berlins Kreditfähigkeit.**

□ Berlin, 26. Oktober. (Von unserm Berliner Büro.) Die Nachprüfung der Kreditfähigkeit der Stadt Berlin in Zusammenhang mit einem für die heutigen Verhältnisse an sich in gar nicht allzu hohen Millionen-Darlehen, um dessen Bewilligung

die Stadt bei einem besonders leistungsfähigen Finanzkongress nachgesucht hatte, hat den damit beauftragten Sachverständigen zu dem Ergebnis kommen lassen, die Kreditfähigkeit Berlins mit Rücksicht auf seine neuerliche Verwaltungspraxis überhaupt und grundsätzlich in Abrede zu stellen.

**Tumult in der Gelsenkirchener Stadtverordnetenversammlung.**

Berlin, 26. Okt. (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung des Berl. Bot.-Anz. kam es in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung in Gelsenkirchen, als der Bürgermeister die Mitteilung machte, daß die Frage der freien Schule von der Tagesordnung abgesetzt werden solle, zu ungeheuren Tumulten. Schließlich wurde, als die Zuhörer fortgesetzt riefen, daß die freie Schule forderten, die Sitzung auf 15 Minuten geschlossen. Nach Wiedereröffnung der Sitzung erhob sich das Lärmen und Schreien aufs neue, so daß dem Vorsitzenden am Ende nichts anderes übrig blieb, als die Sitzung gänzlich zu schließen. Die aufgeregte Menge verließ das Haus unter Schmädrufen auf die Mehrheitssozialdemokratie und unter Hochrufen auf Rostau und die Dritte Internationale.

**Auszahlung der siddenschen Beamtenkass.**

□ Karlsruhe, 25. Okt. Vor wenigen Tagen fand in Würzburg eine Vertreterversammlung der Landesorganisation der Beamten der Länder und Gemeinden mit Ausnahme der Vertreter der preussischen und der Reichsbeamten statt. Es wurde eine Entschliessung angenommen, in der es u. a. heißt: Die Vertreter der versammelten Landesorganisation halten es für die dringlichste Gegenwartsaufgabe, die Gesundung der deutschen Finanzwirtschaft unzerstückelt herbeizuführen. Dies kann nicht durch einseitigen Willkür an den maßlosen Forderungen der Beamten geschehen, vielmehr sind Maßnahmen nötig, welche die kapitaltragenden Kreise der deutschen Bevölkerung zu den geistlichen Abgaben für Reich, Länder und Gemeinden endlich heranziehen und nach mehr als bisher zur Deckung des Bedarfs belasten. Dazu sind insbesondere die Entnahmen in Stadt und Land richtig zu erfassen. Die Beamtenkassierern ermahnt ferner von der Reichsregierung, daß sie bald durch eine planmäßige und gleichwertige Wirtschaftspolitik an dem Abbau der Preise für Verbrauchsmittel und Lebensmitteln mitwirkt. Die Beamtenkassierern bietet hierzu ihre Mithilfe an und erklärt sich auch zu einer raschen und durchgreifenden Vereinfachung der Staatsverwaltung bereit.

**Der Streit auf den Hamburger Werften.**

Berlin, 26. Okt. (Priv.-Tel.) Wie dem Berl. Bot.-Anz. aus Hamburg gemeldet wird, hat der wilde Rieterstreik nunmehr auf sämtliche Hamburger Werften übergegriffen. Die Leitung der Deutschen Werft beschloß, den Betrieb gänzlich einzustellen.

\*

Berlin, 25. Okt. Der Reichsrat hat in seiner heutigen Sitzung eine Verordnung angenommen, die die Zulassungsgrenze der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte von 15 000 auf 25 000 Mark erhöht. Er stimmt ferner dem neuen Rotet für das Rechnungsjahr 1921 zu, der die Einnahmen und Ausgaben in den Monaten November und Dezember umfaßt.

□ Berlin, 26. Oktober. (Von unserm Berliner Büro.) Der Reichsausschuss der deutschen Zentrumspartei wird, wie die „Germania“ mitteilt, vom 31. Oktober bis 2. November in Berlin zusammentreten, um eine „reichhaltige und wichtige Tagesordnung zu erledigen.“

□ München, 26. Okt. (Priv.-Tel.) Staatssekretär von Frauenborger ist mit sämtlichen bayerischen Staatsräthen gestern nach Gostau abgereist, um mit dem Reichssekretär des Reichs, dem Staatssekretär und den übrigen Eisenbahnpräsidenten eine Besprechung abzuhalten.

**Letzte Meldungen.**

**Ludo Hartmanns Rücktritt.**

□ Berlin, 26. Oktober. (Von unserm Berliner Büro.) Wie wir hören, ist selber mit dem baldigen Rücktritt des bisherigen österreichischen Gesandten in Berlin, Professor Ludo Hartmann zu rechnen. Man hat dies sehr angenehm gefunden, daß über ein kleines die Sozialdemokraten wieder in die Koalition und die Regierung zurückkehren würden, und daß dann Herr Dr. Hartmann einstweilen im Amte bleiben würde. Das trifft bedauerlicherweise nicht zu. Dr. Hartmann wird vermutlich, sobald in Wien ein Definitivum vorliegt, seinen Posten verlassen, auf dem er mit redlichem Eifer und in tiefster Hingebung für den Anschlag gewirkt hat.

**Die belgische Kabinettskrise.**

Brüssel, 25. Okt. (WB.) Im Verlaufe des heutigen Ministerrates legte Delacroix seinen Kollegen das gemeinsame Demissionsgesuch des Kabinetts vor, das er dem Könige bei seiner Rückkehr überreichen wird.

**Generalkrieg im Gebiet von Charleroi.**

m. Brüssel, 26. Oktober. (Priv.-Tel.) Am 1. November werden im Gebiet von Charleroi nicht nur die Minenarbeiter, sondern sämtliche Arbeiter der verschiedenen Gewerkschaften in den Streik treten. Die Syndikate beraten augenblicklich über die Möglichkeit eines Generalkriegs der Eisenbahner, Postbeamten, Straßenbahner, Hüttenarbeiter und sogar der Glasarbeiter. Grund des Streiks ist der Protest sämtlicher Industriearbeiter gegen die Verbrauchssteuer. Die Arbeiter bestreiten die Geschäftstätigkeit dieser Steuern, insbesondere die Tatsache, daß die Regierung die Arbeitgeber mit der Eintreibung der Steuern betraut hat.

\*

in Sotschi, 26. Okt. (Priv.-Tel.) Der Vorstand des alten Kergardnerverbandes hat an das Reichsarbeitsministerium ein Telegramm geschickt, in dem der Wunsch ausgedrückt wird, daß ein Komitee der organisierten Arbeiterchaft mit an die Spitze der Knappschloßberufsgenossenschaft berufen wird.

Paris, 26. Okt. (WB.) Die Abordnung der italienischen Regenshaft des Guarnero in Frankreich demontiert energisch das Gerücht, demzufolge der Kommandant D'Annunzio materielle und moralische Hilfe Rußlands erbeten haben soll.

Le Havre, 25. Okt. (WB.) Infolge eines Maschinenschadens auf dem Postdampfer France, der am Samstag den Hafen verließ, wurden 6 Heizer getötet und 3 andere Leute der Besatzung verwundet. Der Dampfer legte in Oberbourg an und schiffte die Toten und Verwundeten aus. Dann setzte er seine Reise nach Newport fort.

m. Paris, 26. Okt. (Priv.-Tel.) Die Textilarbeiter von Lille und Umgebung, die gewerkschaftlich organisiert sind, haben sich für den Anschluß an die 3. Internationale in Moskau entschieden.

m. Rom, 26. Okt. (Priv.-Tel.) Der Sonderberichterstatter der „Röm. Zeitung“ berichtet unter dem 25.: Der heutige Senatrat beschloß die Veröffentlichung eines Einheitsstatuts für die neuen Provinzen. Für Eudotir soll die Erklärung beigefügt werden, welche die bestehenden Gesetze mit den italienischen Grundgesetzen ausgleicht. Ferner wurde nach einem Vortrag des Grafen Strozzi beschlossen, mit den Südlänen unmittelbare Verhandlungen über die Wirtschafts- und Gebietsfrage anzubahnen.

Aus Stadt und Land.

Zum 80. Gedenktag der Einweihung des Mannheimer Freihafens.

Vor kurzem ist in den hiesigen Zeitungen auf den 80. Gedenktag der Eröffnung der ersten badischen Eisenbahnstrecke Mannheim-Heidelberg...

In dieser Richtung der wirtschaftlichen Entwicklung Mannheims war das Jahr 1840 mit der Eröffnung der Bahnlinie nach Heidelberg und der Einweihung des Rheinhafens von entscheidender Bedeutung...

Herbstfliegen 1920.

Die vier Fliegen, welche sich an dem Herbstfliegen 1920 am Samstag und Sonntag beteiligten, wurden gestern auf dem Luftweg heimgeführt...

Auslandspost.

Die Postüberwachungsstelle Freiburg i. Br. hat der Handelskammer Mannheim die Mitteilung zugehen lassen, daß diejenigen Firmen, die ihre Post zur Prüfung bei der Postüberwachungsstelle Freiburg i. Br. vorgelegt haben...

Die Polizeistunde im kommenden Winter.

Der badische Gewerbeverband stellt an das Ministerium des Innern die Anfrage, ob für Baden eine Herabsetzung der Polizeistunde für die Wintermonate in Aussicht genommen seien...

Die Heubergsieder.

Kopfschüttelnd fragten sich manche, die gestern ums Dunkelwerden durch die Stadt gingen, ob man denn den Sommer in den Herbst verlegt habe...

Münchener Theater.

Im Münchener Residenztheater ist Heinrich Manns Schauspiel „Der Weg zur Kasse“ zur Aufführung gelangt. Der Dreiersteller spielt im Jahre 1798 und zeigt, wie Bonaparte mit und gegen den Kaiser erst Kommandant in Paris, dann Oberbefehlshaber in Italien wird...

einmal, brachen hundertstimmige Willkommrufe der alten Heubergler, die auf dem Steg hoch genommen hatten an, und auf dem Bahnsteig gab es ein Sähen, Finken, Jubeln und Erntchen...

Gegen den öffentlichen Volkstheater-Versuchabend mit Kirrmanian.

Der am Sonntag vor acht Tagen im Reagenzien stattfand, hat auch der Bezirksverband gegen den Alkoholismus E. R. in seiner jüngsten Ausschussung Stellung genommen...

Nereinsnachrichten.

Volksfestschau Mannheim. Wie die anderen kirchlichen Parteien, so befaßte sich auch der Volksfestschau am Sonntag die am 7. November stattfindende evangel. Landeskonferenz eine öffentliche Versammlung...

Veranagungen.

Das Volksfestschau-Mannheim zu Gunsten der abtunungsberichtigten Oberlehrer, das am Sonntag im Kaiser „Börje“ veranstaltet wurde, war erfreulicherweise so stark besucht, daß Späterkommende nur noch mit großer Mühe untergebracht werden konnten...

„Kassiertheater Apollo“. Heute Dienstag erfolgt die Aufführung des dreitägigen Vernachlassigten „Sankt Hubertus“.

Table with 2 columns: Spielplan des National-Theaters and Neues Theater. Includes dates, times, and play titles.

Aus Ludwigschafen.

In der gestrigen Stadtratssitzung beschloß man sich wieder des änderen mit der Erhöhung der Straßenbahntarife. In Anbetracht des hohen Defizits — man rechnet mit

etwa 8 Mill. Mark bis Ende dieses Jahres, — war der Vorstoß gemacht worden, das Fahrgehalt auf 1.150 und 2.200 je nach den Tarifstufen zu erhöhen...

Kommunales.

Karlsruhe, 24. Okt. Der Stadtrat erhebt gegen das württembergische Verlangen, ein Heubergsieder auf 800.000 Reichsmark zu erhöhen...

Aus dem Lande.

Karlsruhe, 22. Okt. Verhaftet wurde ein Kaufmann aus Heiligenbrunn wegen Unterschlagung von 74.000 Mark.

Achtungserfolg, wenn der Dichter sich, von dem Applaus seiner Gemeinde gerufen, sich am Schlusse öfters zeigen dürfte.

National-Theater Mannheim.

Worte des Herzens müssen wir dem neuen Gesangsmann widmen. Treu seiner künstlerischen Aufgabe trat Herr Graub den Grundton der aufklärungstheoretischen Singspielkunst vor...

Kunst und Wissen in Mannheim.

Liederabend Begler de Beyl. Auch die schönste Stimme vermag auf die Dauer nicht zu fehlen, wenn sie falsch gebildet ist und ihr die rechte Kultur fehlt.

„Die Pilger auf Recca“ und Schumanns stimmungsvolles „Abendlied“ folgert. Ich, nach Schubert, Wolf, Bachmannoff, Brahms und Mozart interessierten namentlich vier „Johannische Volkslieder“, die in ihrer Harmonik — das zweite maligste in der Vokalstimme — die Vorliebe in Quinzingängen — auf eine frühere

Wissenschaft.

Die Volkssternwarte Ludwigschafen wurde dieser Tage von einem geladenen Publikum der Öffentlichkeit übergeben. Die Sternwarte befindet sich demnach auf einem eigens für diesen Zweck erbauten hohen geräumigen Turm der Rheinstraße an der Ludwigschafenerstraße...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Soeroben, 24. Okt. Ein der hiesigen Bevölkerung wohlwollender Anblick war es, als beim Glockensturz in die Stadt an der katholischen Kirche Herr Geistl. Rat Böger in den Jung...

sw. Darmstadt, 24. Okt. Für die Kinderhilfe sind an Sammlungen bis jetzt 602.000 M. eingegangen. Näher 300.000 Mark sind vom Auslande gesendet worden. Erst jetzt sind wieder 5000 Mark aus Santiago de Chile eingetroffen.

h. Wiesbaden, 21. Okt. Die Salvarianinfektionen bedarfens im Ubergang vom unheilbaren ins heilbare Gebiet und nach dem Saarländchen kein Ende. Jetzt wurde hier wieder der Theolog Ernst Keller aus München festgenommen. Der erst 19 Jahre alt ist. Er war im Besitz von Rofolvarian, das er für gehäufend Mark das Rio weitergeben wollte.

Sporthliche Rundschau.

Ausführung des Deutschen Fußball-Bundes.

Im Palais Royal zu Berlin versammelte der D.F.B. am Samstagabend und Sonntag früh die Vertreter seiner Landesverbände zu einer Konferenz. Sämtliche Verbände waren vertreten. Der Reichsverband...

Die sonnigen Fußballwettkämpfe.

Sportverein Darmstadt - Material 4:1.

Darmstadt hat seinen ersten Sieg zu verzeichnen. Der lang vermisste Erfolg ist nach langwieriger Bemühung nicht zu bezweifeln. Schon in der dritten Minute fällt das erste Tor, nach Verlauf weiterer 13 Minuten folgt Darmstadt ein Schötter ein. Drei Minuten vor Schluss erzielt Darmstadt das 4. und letzte Tor des Tages. Darmstadt hat somit seinen ersten Punkt erzielt und den weiteren Spielen darf mit einem mehr Interesse entgegengehen werden.

Wichtige Ergebnisse:

- Schachmeister: Union Niederrad - S. B. Offenbach 2:1; Victoria Hensburg - S. B. Offenbach 2:0; Viktoria Hensburg - S. B. Offenbach 2:0; Viktoria Hensburg - S. B. Offenbach 2:0; Viktoria Hensburg - S. B. Offenbach 2:0.

Hierherkommen.

sr. Kexen zu Urnenwahl. Auf der Grenzstraße geht am heutigen Dienstag der heilige Sonntag vor sich, der nach guten Sport in Aussicht steht. Die Wetterverhältnisse sind für den Sport sehr günstig. Schon in der ersten Minute fällt das erste Tor, nach Verlauf weiterer 13 Minuten folgt Darmstadt ein Schötter ein. Drei Minuten vor Schluss erzielt Darmstadt das 4. und letzte Tor des Tages. Darmstadt hat somit seinen ersten Punkt erzielt und den weiteren Spielen darf mit einem mehr Interesse entgegengehen werden.

Idone. Die Volkshilfsvereine sei ein Mittel zum Emporkommen in geistige Regionen und damit ein Weck des Idealismus, der hiermit gepflegt werden könne. In der Sternwarte werden von Zeit zu Zeit wissenschaftliche Vorträge stattfinden.

Von auswärtigen Bühnen.

Am Landesbühnen in Darmstadt geht als erste Opernproduktion dieser Spielzeit am 3. November die 'Frau ohne Schatten'. Text von Hugo von Hofmannsthal, Musik von Richard Strauss in G-moll. Die Aufführung dieses Wertes stellt an den Gesamtapparat des Theaters so hohe Anforderungen, daß selbst größere Bühnen nicht imstande sind, es in ihrem Spielplan aufzunehmen. So wird die Darmstädter Aufführung ein Ereignis von überlokaler Bedeutung werden.

Todesnachrichten.

Dr. Dr. Gottfried Baist ist 68 Jahre alt, in Freiburg verstorben. Geb. Hofrat Prof. Baist gehörte der Freiburger Universität seit dem Herbst 1880 bis zum Frühjahr 1919 als ordentlicher Professor der romanischen Philologie an. Baist war einer der hervorragenden Vertreter seines Faches. Durch seine zahlreichen Beiträge zur romanischen Literatur sowie zur vergleichenden romanischen Sprachwissenschaft, namentlich auch der Etymologie, hat er sich um die Förderung der romanischen Philologie bleibende Verdienste erworben. Sein besonderes Interessensgebiet war die spanische Sprache, deren historische Grammatik er in Ordnung gebracht hat. Baist war 1883 in Ulfa geboren.

Zum ersten Termin wurden 309 Studenten, darunter 38 Frauen an der Freiburger Universität immatrikuliert. Auf die einzelnen Fakultäten ergibt sich folgende Verteilung: Theologie 4, Rechts- und Staatswissenschaften 135, Medizin 122, Philologie 42, Naturwissenschaften und Mathematik 56.

Anton Weichselbaum 7. In Wien ist im 75. Lebensjahre an den Folgen einer Operation der früheren Direktor des Pathologisch-Anatomischen Instituts, Hofrat Professor Dr. Anton Weichselbaum, gestorben. Weichselbaum war einer unserer führenden Pathologen, dessen Forschungen insbesondere die Kenntnis von Infektionskrankheiten gefördert haben. Weichselbaums Name ist eng verknüpft mit der epidemischen Meningitis, deren Erreger er entdeckte. Es gelang ihm auch, sein Vorkommen in der Nase Gesunder und Kranker festzustellen und so den Ausgangspunkt für diese Infektion zu ermitteln, der für die Epidemiologie dieser Krankheit von großer Bedeutung ist. Andere Studien Weichselbaums betrafen sich mit der Histologie der Tuberkulose, der atmen Lungen- und Nierenentzündungen und mit der Histologie und pathologischen Anatomie der Infuenza.

Handel und Industrie.

Zur Herabsetzung der Eisenpreise.

Angesichts der neuerdings wieder erfolgten Markverschlechterung und der dadurch hervorgerufenen Tendenz eines allgemeinen Anziehens der Preise ist der bereits gemeldete Preisrückgang am Eisenmarkt eigentlich eine Ueberschätzung, jedoch charakteristisch für die gegenwärtige Lage des Eisenmarktes und anderer Industriezweige. Es zeigt sich, daß sehr im Gegensatz zu der Entwicklung im Frühjahr, wo sich die Preissteigerungen fast überstürzten, gegenwärtig die Nachfrage als preisbestimmender Faktor stärker in den Vordergrund tritt, daß also Angebot und Nachfrage wieder genauere Fühlung zu nehmen suchen, nachdem sich beide fast völlig verloren hatten. Bekanntlich hat das Nachlassen der Nachfrage am Eisenmarkt eine Geschäftszweckung hervorgerufen, nicht etwa infolge mangelnden Bedarfs, sondern mangelnder Kaufkraft des Konsums. Die Folge davon war, daß die Werke ohne Rücksicht auf die vom Eisenwirtschaftsbund festgesetzten Höchstpreise aufliefen, den Abnehmern Vergünstigungen und Preisreduzierungen einräumten. Dies trat in der Hauptsache für B-Produkte ein. Unter diesen Umständen mußte nun der Eisenwirtschaftsbund zu einer Herabsetzung der Eisenpreise mit Wirkung vom 1. November schreiten in Anpassung an die veränderte Konjunkturlage. Die letzte Ermäßigung erfolgte bekanntlich am 1. August. Die Preisentwicklung für Stabstähle seit Beginn 1919 ist aus folgender Zusammenstellung ersichtlich:

Table with 5 columns: Date (Jan. 10, Mai 20, 1. Juni 20, 1. Aug. 20, 1. Nov. 20) and Price (335, 350, 200, 240, 220).

Darüber bleiben, wie wir bereits gemeldet haben, die Roh-eisenpreise zunächst unverändert unter gewissen Vorbehalten hinsichtlich Frachterhöhungen. Da die Preise für ausländisches Erz infolge der Verschlechterung unserer Währung wieder anziehender haben, bedeutet die Beibehaltung der gegenwärtigen Rohisenpreise wenigstens für die aus ausländischem Erz hergestellten Rohisenarten Fortsetzung des Preisabbaues.

Vom süddeutschen Eisenmarkt.

Von unserem Fachmitarbeiter wird uns geschrieben: In den letzten Wochen war die Abichliffbarkeit für Eisen nicht das, wie sie erwartet wurde. Die Verbraucher sind in ihren Eindeckungen zurückhaltend und wollen sich zu neuen Abschlägen nicht bequemen, entgegen des Monats September, wo die Neigung zu neuen Kontrakten ziemlich lebhaft war. Ohne Zweifel ist aber noch ausreichender Bedarf vorhanden, in Verbraucherkreisen ist man sich noch nicht klar, wie sich die weitere Geschäftsentwicklung vollziehen wird. Aus diesem Grunde werden von den Konsumenten Bestellungen meistens Zug um Zug erteilt, sodaß dadurch die Marktlage eine feste Haltung nicht mehr hat. Die Marktlage ist so schlecht, daß die Werke manchmal um Arbeit verlegen sind. Die Händler und Verbraucher verstehen aber diese prekäre Lage für sich nach Möglichkeit auszunutzen. Die Konsumenten erzielten zu nächst Bonifikationen zugestimmt, und später ist man allmählich auch zu direkten Nachlässen auf die vereinbarten Preise übergegangen. Aber ein besonderer Vorteil konnte dadurch nicht erreicht werden. Es bleibt aber den Konsumenten nicht verborgen, wie die Situation immer kritischer wird. Dazu kommt noch, daß das Exportgeschäft für die gesamte Eisenindustrie immer schlechter wird. Wenn am internationalen Markt die Verhältnisse sich nicht bessern, wird es wohl in nicht allzulanger Zeit so weit sein, daß sich Belgien und Elsaß-Lothringen, wie auch die Vereinigten Staaten von Nordamerika als direkte Verkäufer an Deutschland auszuweisen werden, wobei die Verschlechterung unserer Valuta das Geschäft noch erleichtert. Der Eisenwirtschaftsbund hat nun seine neuen Preise veröffentlicht. Sie gelten vom 1. November bis Ende Februar 1921, vorausgesetzt, daß die Regierung sie genehmigt. Die Notierungen sind wesentlich niedriger und man hofft in Illuderkreisen, daß durch das Entzweckenommen bezüglich der Preise die Kaufkraft der Verbraucher angetrieben wird. Noch kürzlich bestand in Werkereisen eine Strömung dahingehend, daß eine entsprechende Ermäßigung der Preise nicht möglich sei, im Hinblick darauf, daß die Selbstkosten eine Herabsetzung nicht zulassen. Wie sich die Gestaltung der Preise in nächster Zeit vollziehen wird, läßt sich heute noch nicht bestimmen. In neuerer Zeit macht sich größerer Bedarf in Werkzeugmaschinen und Werkzeugen geltend. Auch Wagenfedern, Ölrohre und ähnliche Artikel erfreuen sich eines größeren Beachtes. Ausgesprochen mangelt es nicht an den verschiedenen Waren, mit weniger Ausnahme einiger Artikel bester Genres, die aus ausländischem Rohmaterial hergestellt werden. Wie wir hören, soll in Kürze, wenn eine Besserung des Bedarfs nicht zu erwarten ist, eine nochmalige Prüfung der Preise der verschiedenen Erzeugnisse erfolgen.

Die Valutafrage und die badischen Bahnen auf Schweizer Boden.

In der kürzlich in Karlsruhe stattgefundenen Hauptversammlung des Bundes deutscher Verkehrsvereine gab der Vertreter der Karlsruher Eisenbahn-Generaldirektion, Regierungsrat Schifferdecker, sehr interessante Aufschlüsse über die Valutafrage. Er teilte mit, daß der Staat monatlich 800.000 Schweizerfranken für Gehälter an die badischen auf schweizerischen Stationen beschäftigten Beamten bezahlen müsse. Um diese hohe Summe (gegenwärtig über 8 Mill. M.) aufzubringen, habe man sich zu Zuschlägen auf die Fahrpreise von der Schweiz nach Deutschland entschlossen und erlaube damit aus dem Personenverkehr eine monatliche Einnahme von 200.000 Franken. Der Rest von 600.000 Franken werde durch den Güterverkehr aufgebracht.

Börsenberichte.

Mannheimer Effektenbörse.

Mannheim, 25. Okt. Am heutigen Börsen wurden die Aktien der Badischen Asssekuranz à 200 per Stück, Oberrheinische Versicherungs-Aktien à 975 per Stück, Benz u. Co.-Aktien à 236%, Freiburger Ziegelwerke-Aktien à 159%, Waghäusel Zuckerraffinerie-Aktien à 90% und Unionwerke-Aktien à 235% umverteilt.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 25. Okt. (Drahtb.) Ueber die Sozialisierung, die bereits an der Mittagsbörse einen ausgedehnten Gesprächsstoff gebildet hatte, wurden größere Bedenken geäußert, und da sich auch Absagen einstellen, sowie die Berliner Nachbörse unter Druck lag, so ist es begreiflich, daß Montanapapiere matt eröffneten und zum Teil größere Einbußen aufwiesen, die vereinzelt bis 25% betragen. Auch der Markt der Elektrowerte wurde in die vorwiegend schwache Haltung hineingezogen. Siemens u. Halske verloren bis 10%. Am Einheitsmarkt gestaltete sich die Tendenz unregelmäßig. Unter den Maschinenfabriken bewahrten Maschinenf. Durlach 464, Edlingen 391, Hydrometer 197 eine festere Tendenz. Feinmechanik Jetter zogen 24% auf 492½ an. Zellstoff Aachafenburg stellten sich mit 54 1/8, Cement Lothriager mit 269 3/8 niedriger. Eisenwerke Hoyer verloren 5%, 390, Bad. Uhrenfabrik 4%, 335. In mexikanischen Werten war das Geschäft ruhig bei nachgebenden Kursen. 5% Goldmark notierten 690, 3% Silbermarken 500, 4% Irtis, Anleibe 405, 4% Goldmarken 565. Deutsche-Uebersee-Zertifikate 1106, verloren 24%. Im freien Verkehr Lechwerke fester, 178, Opag 7100, Ludwig Ganz 260, Knorr Heilmann 262, Julius Siegel schwächer, 1390, Neckerpulver matt, 347, im Verluste weiter nachgebend bei 330, Rastatter Wagnon 308. Nachbörlich wären Montanapapiere wieder etwas erholt.

Neueste Drahtberichte.

Phönix A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb.

1. Düsseldorf, 25. Okt. (Eig. Drahtb.) Die Verwaltung erklärt, daß die Meldung über eine geplante Interessengemeinschaft des Phönix mit dem Köln-Neuesener Bergwerksverein nicht zutrifft.

V. Allgemeiner Bankiertag in Berlin.

[7] Berlin, 25. Okt. (Von unserem Berliner Büro.) Nach jahrelangen Unterbrechungen tritt heute Abend in Berlin der V. Allgemeine deutsche Bankiertag zusammen. Die Beteiligung ist größer als bei allen früheren Versammlungen. Die Zahl der Teilnehmer und Gäste wird zusammen ca. 1300 betragen. Es sind zahlreiche Delegierte aus allen Teilen des Deutschen Reiches vertreten. Auch die besetzten Gebiete haben sämtlich Vertreter entsandt. Außerdem wird man auch Abgesandte aus Danzig begrüßen können, sodaß der Bankiertag ein erfolgreiches Bild deutschen Gemeinschaftsgefühls darstellen wird.

Süddeutsche Rückversicherungs-A-G., München.

München, 26. Okt. (Drahtb.) Die gestern in München abgehaltene Generalversammlung, in der ein Aktienkapital von 3.200.000 M. durch 23 Aktionäre vertreten war, genehmigte die Dividende von 12 1/2%. Mitgeteilt wurde, daß die Ueberwindung nach Konstanz glatt von statten gegangen sei und die Erwartungen sich erfüllt haben. Die 20%ige Prämiensteigerung habe ihren Grund in der Geldentwertung. Diese Entwertung kommt im laufenden Jahr bei der Rückversicherung besonders stark zum Ausdruck. Infolgedessen dürfte der Prämienzuwachs ein noch größerer werden. In der Transport-Rückversicherung sei dagegen eine Vergrößerung des Geschäfts zu verzeichnen. Im allgemeinen sei das Geschäft ungünstig beeinflusst worden durch die außerordentliche Steigerung aller Unkosten, durch die notwendig gewordenen Abschreibungen auf Wertpapiere und durch den sehr schlechten Verlauf des Einbruchlebensgeschäfts. In letzter Abteilung seien dagegen die Verhältnisse für die Zukunft nicht mehr so ungünstig zu beurteilen.

Die anschließend abgehaltene Generalversammlung der Cession Rückversicherungs-A-G. in Konstanz genehmigte bei Anwesenheit von 10 Aktionären mit 86.000 M. Kapital u. a. die Kapitalerhöhung von 1 auf 2 Mill. M. Die neuen, auf den Namen lautenden Aktien sind ab 1. Januar 1921 dividendenberechtigt und werden mit 25% eingezahlt. Zur Zahlung derselben wird die Südd. Rückversicherungs-A-G. in Konstanz mit der Verpflichtung zugelassen, unter Verwendung der ihr bei Gewinnverteilung überlassenen 125.000 M. die 25% an Einzahlung zu leisten und für die restlichen 750.000 M. einen Verpflichtungsschein auszustellen, die innerhalb eines von der Cession zu bestimmenden Zeitraums den alten Aktionären auf je eine alte Aktie eine neue Aktie zu 1000 M. gegen Bezahlung von je 225 M. sowie gegen Ausstellung eines Verpflichtungsscheines zum Bezuge anzubieten sind.

Waren und Märkte.

Ämtliche Preise der Mannheimer Produktenbörse per 100 kg waggofrei Mannheim einschl. Sack.

Mais, gelb. La Plata-Mais, loko ca. 420 M. Kleinsamen neuer inländischer Rotklee 2500-2800 M. ital. Luzerne 3000 bis 3600 M. Wicken 250-320 M. Erbsen inl. 460-550 M. Erbsen ausl. 400-530 M. Bohnen Rangoon 320-330 M. Brasil 320-330 M. Linsen inl. 850-950 M. ausl. 600-725 M. Ackerbohnen 350-360 M. Weizenheu nominal 95 bis 110 M. Klechuh 110-120 M. Stroh Preßstroh 56-60 M. geh. Stroh 50-55 M. Bierstreu 160-175 M. Rapskuchen ohne Sach 185 M. Kokoskuchen ind. 185 M. Reis 850-1050 M. Raps 950-1000 M. Leinsaat 800 bis 850 M.

Viehmarkt in Mannheim.

Auf dem Markt vom 25. Oktober waren aufgetrieben: 370 Ochsen, 225 Farrow, 251 Rinder u. Kühe, 31 Kälber, 42 Schafe, 224 Schweine. Die Preise für 50 kg Lebendgewicht stellten sich für Ochsen auf 700-1000 M., Farrow 350-600 M., Rinder und Kühe 250-1000 M., Kälber 850-1200 M., Schafe 500-700 M., Schweine 1400-1650 M. Großvieh- und Kälberhandel lebhaft, ausverkaufte. Schweinehandel mittelmäßig, nicht ganz geräumt. Allerheiligen wegen wird der nächste Markt Dienstag, den 2. November abgehalten.

Berliner Metallbörse vom 25. Oktober.

Table with 4 columns: Item (Elektrolytkupfer, Raffinadekupfer, Zinn, etc.), 22. Okt., 25. Okt., 22. Okt., 25. Okt.

Weitere Ausführungsbestimmungen für den Verkehr mit Zucker. Im Anschluß an die neuen Verordnungen über den Verkehr mit Zucker und die Zuckerpreise gibt die Reichszuckerstelle unter dem 15. und 18. Oktober (Reichsanz. Nr. 240) Bestimmungen über Lieferung, Abnahme und Bezahlung von Rohzucker und Verbrauchsucker, sowie über Lagerung und Verfrachtung des ersteren bekannt. Preiserabsetzung des Nahrungverbandes. Die dem Nahrungverband angeschlossenen Nahrungsfabriken haben mit Wirkung vom 15. d. M. die Preise für Sekundware weiterhin um etwa 10% herabgesetzt.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Oktober.

Table with 7 columns: Station (Substanzthal, Kehl, Wacker, Mannheim, Meier, Kahl, Köln), Datum (21, 22, 23, 24, 25, 26), Bemerkungen (Abends 8 Uhr, Nacht, etc.).

Wetterausblick für mehrere Tage im voraus.

Unbestimmter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt. 27. Oktober: Bedecktes, 18-21, windig. 28. Oktober: Weit bedeckt, teils Sonne, teils Niederschlag, windig. 29. Oktober: Weit, Niederschlag, milde. 30. Oktober: Wolkig, Sonne, milde, windig.

Witterungsbericht.

Table with 7 columns: Datum, Temperatur (7 Uhr, 7 Grad C, 12 Grad C), Wind, Bewölkung.

Verantwortlich für Inhalt: Dr. Fritz Goldbaum. Druck und Verlag: Trudering Dr. Gschl. Mannheim General-Anzeiger G. m. b. H., Mannheim, E. 6, 2.



Jah

Komme wieder:

Dr. Gentner's Salmiak-Terpentin-Seifenpulver

Goldperle

ab 1. November erhältlich.

Wundervoll schäumend, durch den Salmiakzusatz verblüffend schnell schmutzlösend, die Wäsche schonend.

Zum Einweichen: Rotstern-Bleichsoda.

Hersteller: Carl Gentner, Göppingen (Württemberg)

Ämliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde. Mittwoch, 27. Oktober...

Verlieferung. Auf dem Markt...

Am 24. Oktober verschied nach langem mit grosser Geduld getragenen Leiden, Fräulein Margarethe Messinger...

Rosa Weisberg Salomon Biegeleisen Verlobte. Mannheim, den 24. Oktober 1920.

Willy Rückert Uenne Rückert geb. Karzch Vermählte. Mannheim, 26. Oktober 1920.

Von der Reise zurück! Professor Dr. Holzbach

Versteigerungsanzeige. Mittwoch, den 27. Oktober 1920, vormittags 10 Uhr...

Damen- und Herrenhüte werden auf die neuesten Wintermodelle umgeprägt...

Ich suche Betriebskapital für Fabrikationsaufnahme mindestens 30 000 Mk.

Jupiter - Zündhölzer für Zigarren-Gesellschaften...

Nähfaden und Nähseide W. Pabst

Offene Stellen Vertretung event. General-Vertretung

Grosse Versteigerung Am Donnerstag, den 28. Oktober...

Sofort fließende Einnahmen erfüllen sich Herren und Damen...

Tüchtiges Kinderfräulein das die selbständige Erziehung eines 7jährigen Kindes versteht...

Verkäuferin für Damenkonfektion, tüchtige ältere Kraft...

Fräulein für Schreibmaschine (Reppel) von Lebensmittelfabrikation...

Vertreter aller Handels- und Gewerbe-Branchen.

Chauffeur für Personauto zum Eintritt per 15. Nov. oder 1. Dez. gesucht.

Perfekte Schneiderin für mehrere Tage ins Haus gesucht.

Ehrl. Laufmädchen gegen Besoldung und Erziehung der Damen...

Lehrmädchen aus guter Familie gesucht.

Perfekte Köchin die etwas leichte Hausarbeit übernimmt...

Tüchtiges Mädchen für Botengänge in- und ausserhalb der Mauer...

Offene Stellen Vertretung event. General-Vertretung

Grosse Versteigerung Am Donnerstag, den 28. Oktober...

Sofort fließende Einnahmen erfüllen sich Herren und Damen...

Tüchtiges Kinderfräulein das die selbständige Erziehung eines 7jährigen Kindes versteht...

Verkäuferin für Damenkonfektion, tüchtige ältere Kraft...

Fräulein für Schreibmaschine (Reppel) von Lebensmittelfabrikation...

Vertreter aller Handels- und Gewerbe-Branchen.

Chauffeur für Personauto zum Eintritt per 15. Nov. oder 1. Dez. gesucht.

Perfekte Schneiderin für mehrere Tage ins Haus gesucht.

Ehrl. Laufmädchen gegen Besoldung und Erziehung der Damen...

Lehrmädchen aus guter Familie gesucht.

Perfekte Köchin die etwas leichte Hausarbeit übernimmt...

Tüchtiges Mädchen für Botengänge in- und ausserhalb der Mauer...

Offene Stellen Vertretung event. General-Vertretung

Grosse Versteigerung Am Donnerstag, den 28. Oktober...

Sofort fließende Einnahmen erfüllen sich Herren und Damen...

Tüchtiges Kinderfräulein das die selbständige Erziehung eines 7jährigen Kindes versteht...

Verkäuferin für Damenkonfektion, tüchtige ältere Kraft...

Fräulein für Schreibmaschine (Reppel) von Lebensmittelfabrikation...

Vertreter aller Handels- und Gewerbe-Branchen.

Chauffeur für Personauto zum Eintritt per 15. Nov. oder 1. Dez. gesucht.

Perfekte Schneiderin für mehrere Tage ins Haus gesucht.

Ehrl. Laufmädchen gegen Besoldung und Erziehung der Damen...

Lehrmädchen aus guter Familie gesucht.

Perfekte Köchin die etwas leichte Hausarbeit übernimmt...

Tüchtiges Mädchen für Botengänge in- und ausserhalb der Mauer...

Offene Stellen Vertretung event. General-Vertretung

Grosse Versteigerung Am Donnerstag, den 28. Oktober...

Sofort fließende Einnahmen erfüllen sich Herren und Damen...

Tüchtiges Kinderfräulein das die selbständige Erziehung eines 7jährigen Kindes versteht...

Verkäuferin für Damenkonfektion, tüchtige ältere Kraft...

Fräulein für Schreibmaschine (Reppel) von Lebensmittelfabrikation...

Vertreter aller Handels- und Gewerbe-Branchen.

Chauffeur für Personauto zum Eintritt per 15. Nov. oder 1. Dez. gesucht.

Perfekte Schneiderin für mehrere Tage ins Haus gesucht.

Ehrl. Laufmädchen gegen Besoldung und Erziehung der Damen...

Lehrmädchen aus guter Familie gesucht.

Perfekte Köchin die etwas leichte Hausarbeit übernimmt...

Tüchtiges Mädchen für Botengänge in- und ausserhalb der Mauer...

Offene Stellen Vertretung event. General-Vertretung

Grosse Versteigerung Am Donnerstag, den 28. Oktober...

Sofort fließende Einnahmen erfüllen sich Herren und Damen...

Tüchtiges Kinderfräulein das die selbständige Erziehung eines 7jährigen Kindes versteht...

Verkäuferin für Damenkonfektion, tüchtige ältere Kraft...

Fräulein für Schreibmaschine (Reppel) von Lebensmittelfabrikation...

Vertreter aller Handels- und Gewerbe-Branchen.

Chauffeur für Personauto zum Eintritt per 15. Nov. oder 1. Dez. gesucht.

Perfekte Schneiderin für mehrere Tage ins Haus gesucht.

Ehrl. Laufmädchen gegen Besoldung und Erziehung der Damen...

Lehrmädchen aus guter Familie gesucht.

Perfekte Köchin die etwas leichte Hausarbeit übernimmt...

Tüchtiges Mädchen für Botengänge in- und ausserhalb der Mauer...

Offene Stellen Vertretung event. General-Vertretung

Grosse Versteigerung Am Donnerstag, den 28. Oktober...

Sofort fließende Einnahmen erfüllen sich Herren und Damen...

Tüchtiges Kinderfräulein das die selbständige Erziehung eines 7jährigen Kindes versteht...

Verkäuferin für Damenkonfektion, tüchtige ältere Kraft...

Fräulein für Schreibmaschine (Reppel) von Lebensmittelfabrikation...

Vertreter aller Handels- und Gewerbe-Branchen.

Chauffeur für Personauto zum Eintritt per 15. Nov. oder 1. Dez. gesucht.

Perfekte Schneiderin für mehrere Tage ins Haus gesucht.

Ehrl. Laufmädchen gegen Besoldung und Erziehung der Damen...

Lehrmädchen aus guter Familie gesucht.

Perfekte Köchin die etwas leichte Hausarbeit übernimmt...

Tüchtiges Mädchen für Botengänge in- und ausserhalb der Mauer...

Offene Stellen Vertretung event. General-Vertretung

Grosse Versteigerung Am Donnerstag, den 28. Oktober...

Sofort fließende Einnahmen erfüllen sich Herren und Damen...

Tüchtiges Kinderfräulein das die selbständige Erziehung eines 7jährigen Kindes versteht...

Verkäuferin für Damenkonfektion, tüchtige ältere Kraft...

Fräulein für Schreibmaschine (Reppel) von Lebensmittelfabrikation...

Vertreter aller Handels- und Gewerbe-Branchen.

Chauffeur für Personauto zum Eintritt per 15. Nov. oder 1. Dez. gesucht.

Perfekte Schneiderin für mehrere Tage ins Haus gesucht.

Ehrl. Laufmädchen gegen Besoldung und Erziehung der Damen...

Lehrmädchen aus guter Familie gesucht.

Perfekte Köchin die etwas leichte Hausarbeit übernimmt...

Tüchtiges Mädchen für Botengänge in- und ausserhalb der Mauer...

**National-Theater Mannheim.**  
 Dienstag, den 26. Oktober 1920. 6. Volkstheater:  
**Agnes Bernauer**  
 Ein deutsches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Heibel. In Szene gesetzt von Hanna Bog.  
**In den Hauptrollen:**  
 Herzog Ernst — Godeff, Albrecht — Hoffmann,  
 Beatrix — Kalmay, Lüring — Albert, Bernauer  
 — Röhler, Agnes — Fr. Weller, Theobald — Waf.  
 Anfang 7 Uhr. Mittel-Pause. Ende 10 Uhr.

**Künstlertheater „Apollo“**  
 Heute Dienstag, abend 7 1/2 Uhr  
 Uraufführung: **Sankt Hubertus**  
 Bekehrung in 3 Aufzügen von Carl Rittermayer.

**Kabarett Rumpelmayer**  
 (Neben dem Variété in Casino Apollo-Theater).  
 Das Scaenaprogramm mit  
**Kurt Graf • Lisi Even**  
 u. s. w. 5141  
 Freitag, den 29. Oktober 1920  
**Ehren- u. Benefizabend**  
 für den beliebten Münchner Komiker  
**Kurt Graf.**

**Boscariens - Menschen!**  
 Morgen Mittwoch, den 27. ds., abends 10 1/2 Uhr  
 spricht **Dr. Maria Olpe** über:  
**Alter Tod Verjüngung**  
 Die Verjüngungstheorie und künstliche Geschlechtsveränderung nach Professor Steinach und ihre Bedeutung.  
 Richard Dehmel: „Einige hundert Zeitungen und Zeitschriften nennen Maria Olpe einen glänzenden Redner; ich aber habe ihn einen gewaltigen Wegweiser u. Reformator“. Ebenso urteilen Ellen Kay, Fr. Naumann und viele andere.  
 Eintritt M. 3.—, 3.—, u. 6.—, Karten im Mannheimer Musikhaus P. 7, 14 u. an der Abendkasse ab 7 Uhr. 11790

**Heute**  
 Dienstag, Donnerstag u. Freitag, den 26., 28. und 29. Oktober, abends 8 Uhr, die experimentalen  
**Bellachini-Gastspiele**  
 vornehm, humorvoll, dezent  
 Karten à M. 8.—, 6.—, 4.—, 2.— zurücklich Steuer an der Konzertkasse Heckel, O 3, 10, Tel. 1103, sowie an der Abendkasse. \*8128

**Kammer-Lichtspiele**  
 Tel. Planken, D 2, 6  
 987  
 Nur noch 3 Tage!  
**Staatsanwalt Briand's Abenteuer**  
 (1. Episode.) 5249  
**Die ungültige Ehe**  
 Drama in 6 Akten.  
 Hauptdarsteller:  
**Lee Parry**  
**Violette Napierska**  
 Ein wirklich erstklassiger Film!  
 Die zweite Episode:  
**Dem Wellengrab entronnen**  
 kommt nächsten Freitag zur Vorführung.  
**Der gelbe Gaukler**  
 Drama in 5 Akten.  
 Die Handlung dieses spannenden Bildes spielt in Ägypten, dem Orient und führt uns in verschiedene Opiumhöhlen.  
 Anfang täglich 8 Uhr.

**Bar Exkasino**  
 C 3, 10. Teleph. 3426 C 3, 10.  
 Täglich **Künstlerkonzerte**  
 Erstkl. Küche und Weine.  
 F147. Dirigent: Ludwig Schmidt.  
 1. u. 2. Oberkellner bei Maxim u. Serenissimus.  
 Konjunkturlich gebildetes Personal etc. etc. gründlichen empfinden. \*8279

**Klavierunterricht**  
 auch Anfänger. Zu erfragen O 6, B IV. Etod 10/11 (Heidelbergerstr.) von 8—12 u. von 3—7 Uhr.

**Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen**  
 Gas und Wasser Bauplanerei  
 Permanente Ausstellung  
 B 5, 2 Adolf Bets, Mannheim Tel. 4414

**Reklame-Monopol**  
 für Mannheim u. Ludwigshafen gegen geringe Vergütung. — Arbeitslohn 5000 Mt. Vor-Redaktionen Herren jeden Sonntag, auch Damen, finden vornehmste Tätigkeiten — direkt oder indirekt — bei nachweisbar nicht unter 3000 Mt. pro Monat.  
 Egle, Hotel Stadt Basel, Mannheim, Zimmer 11, II., nur Dienstag 20. Oktober und Mittwoch vorm. bis 11 Uhr. \*8836

**Ich vererbe**  
 mein gef. gef.  
**Reklame-Monopol**  
 für Mannheim u. Ludwigshafen gegen geringe Vergütung. — Arbeitslohn 5000 Mt. Vor-Redaktionen Herren jeden Sonntag, auch Damen, finden vornehmste Tätigkeiten — direkt oder indirekt — bei nachweisbar nicht unter 3000 Mt. pro Monat.  
 Egle, Hotel Stadt Basel, Mannheim, Zimmer 11, II., nur Dienstag 20. Oktober und Mittwoch vorm. bis 11 Uhr. \*8836

**Reklame-Monopol**  
 für Mannheim u. Ludwigshafen gegen geringe Vergütung. — Arbeitslohn 5000 Mt. Vor-Redaktionen Herren jeden Sonntag, auch Damen, finden vornehmste Tätigkeiten — direkt oder indirekt — bei nachweisbar nicht unter 3000 Mt. pro Monat.  
 Egle, Hotel Stadt Basel, Mannheim, Zimmer 11, II., nur Dienstag 20. Oktober und Mittwoch vorm. bis 11 Uhr. \*8836

**Reklame-Monopol**  
 für Mannheim u. Ludwigshafen gegen geringe Vergütung. — Arbeitslohn 5000 Mt. Vor-Redaktionen Herren jeden Sonntag, auch Damen, finden vornehmste Tätigkeiten — direkt oder indirekt — bei nachweisbar nicht unter 3000 Mt. pro Monat.  
 Egle, Hotel Stadt Basel, Mannheim, Zimmer 11, II., nur Dienstag 20. Oktober und Mittwoch vorm. bis 11 Uhr. \*8836

**Reklame-Monopol**  
 für Mannheim u. Ludwigshafen gegen geringe Vergütung. — Arbeitslohn 5000 Mt. Vor-Redaktionen Herren jeden Sonntag, auch Damen, finden vornehmste Tätigkeiten — direkt oder indirekt — bei nachweisbar nicht unter 3000 Mt. pro Monat.  
 Egle, Hotel Stadt Basel, Mannheim, Zimmer 11, II., nur Dienstag 20. Oktober und Mittwoch vorm. bis 11 Uhr. \*8836

**Reklame-Monopol**  
 für Mannheim u. Ludwigshafen gegen geringe Vergütung. — Arbeitslohn 5000 Mt. Vor-Redaktionen Herren jeden Sonntag, auch Damen, finden vornehmste Tätigkeiten — direkt oder indirekt — bei nachweisbar nicht unter 3000 Mt. pro Monat.  
 Egle, Hotel Stadt Basel, Mannheim, Zimmer 11, II., nur Dienstag 20. Oktober und Mittwoch vorm. bis 11 Uhr. \*8836

**Reklame-Monopol**  
 für Mannheim u. Ludwigshafen gegen geringe Vergütung. — Arbeitslohn 5000 Mt. Vor-Redaktionen Herren jeden Sonntag, auch Damen, finden vornehmste Tätigkeiten — direkt oder indirekt — bei nachweisbar nicht unter 3000 Mt. pro Monat.  
 Egle, Hotel Stadt Basel, Mannheim, Zimmer 11, II., nur Dienstag 20. Oktober und Mittwoch vorm. bis 11 Uhr. \*8836

**Reklame-Monopol**  
 für Mannheim u. Ludwigshafen gegen geringe Vergütung. — Arbeitslohn 5000 Mt. Vor-Redaktionen Herren jeden Sonntag, auch Damen, finden vornehmste Tätigkeiten — direkt oder indirekt — bei nachweisbar nicht unter 3000 Mt. pro Monat.  
 Egle, Hotel Stadt Basel, Mannheim, Zimmer 11, II., nur Dienstag 20. Oktober und Mittwoch vorm. bis 11 Uhr. \*8836

**Reklame-Monopol**  
 für Mannheim u. Ludwigshafen gegen geringe Vergütung. — Arbeitslohn 5000 Mt. Vor-Redaktionen Herren jeden Sonntag, auch Damen, finden vornehmste Tätigkeiten — direkt oder indirekt — bei nachweisbar nicht unter 3000 Mt. pro Monat.  
 Egle, Hotel Stadt Basel, Mannheim, Zimmer 11, II., nur Dienstag 20. Oktober und Mittwoch vorm. bis 11 Uhr. \*8836

**Reklame-Monopol**  
 für Mannheim u. Ludwigshafen gegen geringe Vergütung. — Arbeitslohn 5000 Mt. Vor-Redaktionen Herren jeden Sonntag, auch Damen, finden vornehmste Tätigkeiten — direkt oder indirekt — bei nachweisbar nicht unter 3000 Mt. pro Monat.  
 Egle, Hotel Stadt Basel, Mannheim, Zimmer 11, II., nur Dienstag 20. Oktober und Mittwoch vorm. bis 11 Uhr. \*8836

**Reklame-Monopol**  
 für Mannheim u. Ludwigshafen gegen geringe Vergütung. — Arbeitslohn 5000 Mt. Vor-Redaktionen Herren jeden Sonntag, auch Damen, finden vornehmste Tätigkeiten — direkt oder indirekt — bei nachweisbar nicht unter 3000 Mt. pro Monat.  
 Egle, Hotel Stadt Basel, Mannheim, Zimmer 11, II., nur Dienstag 20. Oktober und Mittwoch vorm. bis 11 Uhr. \*8836

**Reklame-Monopol**  
 für Mannheim u. Ludwigshafen gegen geringe Vergütung. — Arbeitslohn 5000 Mt. Vor-Redaktionen Herren jeden Sonntag, auch Damen, finden vornehmste Tätigkeiten — direkt oder indirekt — bei nachweisbar nicht unter 3000 Mt. pro Monat.  
 Egle, Hotel Stadt Basel, Mannheim, Zimmer 11, II., nur Dienstag 20. Oktober und Mittwoch vorm. bis 11 Uhr. \*8836

**Reklame-Monopol**  
 für Mannheim u. Ludwigshafen gegen geringe Vergütung. — Arbeitslohn 5000 Mt. Vor-Redaktionen Herren jeden Sonntag, auch Damen, finden vornehmste Tätigkeiten — direkt oder indirekt — bei nachweisbar nicht unter 3000 Mt. pro Monat.  
 Egle, Hotel Stadt Basel, Mannheim, Zimmer 11, II., nur Dienstag 20. Oktober und Mittwoch vorm. bis 11 Uhr. \*8836

**Reklame-Monopol**  
 für Mannheim u. Ludwigshafen gegen geringe Vergütung. — Arbeitslohn 5000 Mt. Vor-Redaktionen Herren jeden Sonntag, auch Damen, finden vornehmste Tätigkeiten — direkt oder indirekt — bei nachweisbar nicht unter 3000 Mt. pro Monat.  
 Egle, Hotel Stadt Basel, Mannheim, Zimmer 11, II., nur Dienstag 20. Oktober und Mittwoch vorm. bis 11 Uhr. \*8836

**Reklame-Monopol**  
 für Mannheim u. Ludwigshafen gegen geringe Vergütung. — Arbeitslohn 5000 Mt. Vor-Redaktionen Herren jeden Sonntag, auch Damen, finden vornehmste Tätigkeiten — direkt oder indirekt — bei nachweisbar nicht unter 3000 Mt. pro Monat.  
 Egle, Hotel Stadt Basel, Mannheim, Zimmer 11, II., nur Dienstag 20. Oktober und Mittwoch vorm. bis 11 Uhr. \*8836

**Reklame-Monopol**  
 für Mannheim u. Ludwigshafen gegen geringe Vergütung. — Arbeitslohn 5000 Mt. Vor-Redaktionen Herren jeden Sonntag, auch Damen, finden vornehmste Tätigkeiten — direkt oder indirekt — bei nachweisbar nicht unter 3000 Mt. pro Monat.  
 Egle, Hotel Stadt Basel, Mannheim, Zimmer 11, II., nur Dienstag 20. Oktober und Mittwoch vorm. bis 11 Uhr. \*8836

**Reklame-Monopol**  
 für Mannheim u. Ludwigshafen gegen geringe Vergütung. — Arbeitslohn 5000 Mt. Vor-Redaktionen Herren jeden Sonntag, auch Damen, finden vornehmste Tätigkeiten — direkt oder indirekt — bei nachweisbar nicht unter 3000 Mt. pro Monat.  
 Egle, Hotel Stadt Basel, Mannheim, Zimmer 11, II., nur Dienstag 20. Oktober und Mittwoch vorm. bis 11 Uhr. \*8836

**Reklame-Monopol**  
 für Mannheim u. Ludwigshafen gegen geringe Vergütung. — Arbeitslohn 5000 Mt. Vor-Redaktionen Herren jeden Sonntag, auch Damen, finden vornehmste Tätigkeiten — direkt oder indirekt — bei nachweisbar nicht unter 3000 Mt. pro Monat.  
 Egle, Hotel Stadt Basel, Mannheim, Zimmer 11, II., nur Dienstag 20. Oktober und Mittwoch vorm. bis 11 Uhr. \*8836

**Reklame-Monopol**  
 für Mannheim u. Ludwigshafen gegen geringe Vergütung. — Arbeitslohn 5000 Mt. Vor-Redaktionen Herren jeden Sonntag, auch Damen, finden vornehmste Tätigkeiten — direkt oder indirekt — bei nachweisbar nicht unter 3000 Mt. pro Monat.  
 Egle, Hotel Stadt Basel, Mannheim, Zimmer 11, II., nur Dienstag 20. Oktober und Mittwoch vorm. bis 11 Uhr. \*8836

**Reklame-Monopol**  
 für Mannheim u. Ludwigshafen gegen geringe Vergütung. — Arbeitslohn 5000 Mt. Vor-Redaktionen Herren jeden Sonntag, auch Damen, finden vornehmste Tätigkeiten — direkt oder indirekt — bei nachweisbar nicht unter 3000 Mt. pro Monat.  
 Egle, Hotel Stadt Basel, Mannheim, Zimmer 11, II., nur Dienstag 20. Oktober und Mittwoch vorm. bis 11 Uhr. \*8836

**Colosseum WALHALLA**  
 Nur 3 Tage! Dienstag, Mittwoch, Donnerstag Nur 3 Tage!  
 Größte Lebenswürdigkeit Mannheims.  
**Das Fest der schwarzen Tulpe!**  
 Frank- und Ausstattungsfilm aus der holl. Revolution. 5233  
 7 gewaltige Große Massen-Szenen. Akte! Lebenswahre Handlung  
**Er bleibt in der Familie**  
 Lustspiel in 3 Akten mit Paul Feldmann.  
 Nur 3 Tage!  
**Der verschwundene Graf**  
 Letztes Abenteuer des Detektivs  
**Nat Pinkerton.**  
 5-Akter!  
**Der Todesbofe**  
 Wild-West-Drama aus den Goldfeldern Kaliforniens in fünf Akten.  
 5-Akter!  
 Ab Freitag: In beiden Theatern: Detektiv-Drama!  
**Der Flüchtling von Sing-Sing. 5 Akter.**

Ein Drama in 6 Akten 5239  
 Ein Lustspiel zum Totlachen in 4 Akten.  
 Noch 3 Tage die beiden Schläger  
**Pola Negri**  
 und  
**Ossi Osswald**  
 Letzte Vorstellung 8.10  
 UT UT

Nur bis einschließlich Donnerstag!  
**Rosa Porten in Themis.**  
 Ein Kriminaldrama in 6 gewaltigen Akten, nach dem gleichnamigen Roman von Ernst Eckstein. 5245  
**Der Schwarm der höheren Töchter.**  
 Ein humoristisches Alerlei in 3 entzückenden Akten.  
**SCHAUBURG.**

**Pelze**  
 (Skunks)  
 in reichster Auswahl  
 Billigste Preise  
**Pelzhaus Seligmann**  
 O 4, 17. 11790

**Geschäfts-Eröffnung.**  
**Linder & Rennert**  
 Mannheim - Luzenberg  
 Sandhofstr. 8 — Teleph. 4207  
 Ankauf von Lumpen, Altseisen und sämtlichen Rohprodukten.

**Ich vererbe**  
 mein gef. gef.  
**Reklame-Monopol**  
 für Mannheim u. Ludwigshafen gegen geringe Vergütung. — Arbeitslohn 5000 Mt. Vor-Redaktionen Herren jeden Sonntag, auch Damen, finden vornehmste Tätigkeiten — direkt oder indirekt — bei nachweisbar nicht unter 3000 Mt. pro Monat.  
 Egle, Hotel Stadt Basel, Mannheim, Zimmer 11, II., nur Dienstag 20. Oktober und Mittwoch vorm. bis 11 Uhr. \*8836

**Zivil-Sachen, Erbschaft, Beobachtung, Überwachung, Beweismittel in Ehe u. Abwesenheit, Privatanklag. Verjähr. Vorbeh. usw. 2100**  
**Kriminal-Sachen, Recherchen in allen Fällen Kriminal-Anonymus-Briefschreiber, Verbrechen jeder Art, werden gewarnt und beweisbringend erledigt! Heirats-Anspruch, Anwal. Diskretion. Erste vorläufige 5100**  
**Detektiv-Centrale Mannheim, II 2, 5 C. L. Doack, 4018.**

**Eleg. Schlafzimmer**  
 Größe, 140 cm breiten Schrank mit Möbeldruckverleer. Spiegel und edles Marmor kompt. 5550 Mt.  
 Laa. Küchen kompt. von 800 Mt. an.  
**Hermann Schmidt, F 1, 9.**

**Neuer Med.-Verein Mannheim u. Umgeb.**  
 gegründet von F. Thorsenka 1903, v. a. G.  
**Hauptbüro: Mannheim 5, 2, 4**  
 Allgemeine Einzel- und Familienversicherung (10-12-15-20-25-30-35-40-45-50-55-60-65-70-75-80-85-90-95-100-105-110-115-120-125-130-135-140-145-150-155-160-165-170-175-180-185-190-195-200-205-210-215-220-225-230-235-240-245-250-255-260-265-270-275-280-285-290-295-300-305-310-315-320-325-330-335-340-345-350-355-360-365-370-375-380-385-390-395-400-405-410-415-420-425-430-435-440-445-450-455-460-465-470-475-480-485-490-495-500-505-510-515-520-525-530-535-540-545-550-555-560-565-570-575-580-585-590-595-600-605-610-615-620-625-630-635-640-645-650-655-660-665-670-675-680-685-690-695-700-705-710-715-720-725-730-735-740-745-750-755-760-765-770-775-780-785-790-795-800-805-810-815-820-825-830-835-840-845-850-855-860-865-870-875-880-885-890-895-900-905-910-915-920-925-930-935-940-945-950-955-960-965-970-975-980-985-990-995-1000-1005-1010-1015-1020-1025-1030-1035-1040-1045-1050-1055-1060-1065-1070-1075-1080-1085-1090-1095-1100-1105-1110-1115-1120-1125-1130-1135-1140-1145-1150-1155-1160-1165-1170-1175-1180-1185-1190-1195-1200-1205-1210-1215-1220-1225-1230-1235-1240-1245-1250-1255-1260-1265-1270-1275-1280-1285-1290-1295-1300-1305-1310-1315-1320-1325-1330-1335-1340-1345-1350-1355-1360-1365-1370-1375-1380-1385-1390-1395-1400-1405-1410-1415-1420-1425-1430-1435-1440-1445-1450-1455-1460-1465-1470-1475-1480-1485-1490-1495-1500-1505-1510-1515-1520-1525-1530-1535-1540-1545-1550-1555-1560-1565-1570-1575-1580-1585-1590-1595-1600-1605-1610-1615-1620-1625-1630-1635-1640-1645-1650-1655-1660-1665-1670-1675-1680-1685-1690-1695-1700-1705-1710-1715-1720-1725-1730-1735-1740-1745-1750-1755-1760-1765-1770-1775-1780-1785-1790-1795-1800-1805-1810-1815-1820-1825-1830-1835-1840-1845-1850-1855-1860-1865-1870-1875-1880-1885-1890-1895-1900-1905-1910-1915-1920-1925-1930-1935-1940-1945-1950-1955-1960-1965-1970-1975-1980-1985-1990-1995-2000-2005-2010-2015-2020-2025-2030-2035-2040-2045-2050-2055-2060-2065-2070-2075-2080-2085-2090-2095-2100-2105-2110-2115-2120-2125-2130-2135-2140-2145-2150-2155-2160-2165-2170-2175-2180-2185-2190-2195-2200-2205-2210-2215-2220-2225-2230-2235-2240-2245-2250-2255-2260-2265-2270-2275-2280-2285-2290-2295-2300-2305-2310-2315-2320-2325-2330-2335-2340-2345-2350-2355-2360-2365-2370-2375-2380-2385-2390-2395-2400-2405-2410-2415-2420-2425-2430-2435-2440-2445-2450-2455-2460-2465-2470-2475-2480-2485-2490-2495-2500-2505-2510-2515-2520-2525-2530-2535-2540-2545-2550-2555-2560-2565-2570-2575-2580-2585-2590-2595-2600-2605-2610-2615-2620-2625-2630-2635-2640-2645-2650-2655-2660-2665-2670-2675-2680-2685-2690-2695-2700-2705-2710-2715-2720-2725-2730-2735-2740-2745-2750-2755-2760-2765-2770-2775-2780-2785-2790-2795-2800-2805-2810-2815-2820-2825-2830-2835-2840-2845-2850-2855-2860-2865-2870-2875-2880-2885-2890-2895-2900-2905-2910-2915-2920-2925-2930-2935-2940-2945-2950-2955-2960-2965-2970-2975-2980-2985-2990-2995-3000-3005-3010-3015-3020-3025-3030-3035-3040-3045-3050-3055-3060-3065-3070-3075-3080-3085-3090-3095-3100-3105-3110-3115-3120-3125-3130-3135-3140-3145-3150-3155-3160-3165-3170-3175-3180-3185-3190-3195-3200-3205-3210-3215-3220-3225-3230-3235-3240-3245-3250-3255-3260-3265-3270-3275-3280-3285-3290-3295-3300-3305-3310-3315-3320-3325-3330-3335-3340-3345-3350-3355-3360-3365-3370-3375-3380-3385-3390-3395-3400-3405-3410-3415-3420-3425-3430-3435-3440-3445-3450-3455-3460-3465-3470-3475-3480-3485-3490-3495-3500-3505-3510-3515-3520-3525-3530-3535-3540-3545-3550-3555-3560-3565-3570-3575-3580-3585-3590-3595-3600-3605-3610-3615-3620-3625-3630-3635-3640-3645-3650-3655-3660-3665-3670-3675-3680-3685-3690-3695-3700-3705-3710-3715-3720-3725-3730-3735-3740-3745-3750-3755-3760-3765-3770-3775-3780-3785-3790-3795-3800-3805-3810-3815-3820-3825-3830-3835-3840-3845-3850-3855-3860-3865-3870-3875-3880-3885-3890-3895-3900-3905-3910-3915-3920-3925-3930-3935-3940-3945-3950-3955-3960-3965-3970-3975-3980-3985-3990-3995-4000-4005-4010-4015-4020-4025-4030-4035-4040-4045-4050-4055-4060-4065-4070-4075-4080-4085-4090-4095-4100-4105-4110-4115-4120-4125-4130-4135-4140-4145-4150-4155-4160-4165-4170-4175-4180-4185-4190-4195-4200-4205-4210-4215-4220-4225-4230-4235-4240-4245-4250-4255-4260-4265-4270-4275-4280-4285-4290-4295-4300-4305-4310-4315-4320-4325-4330-4335-4340-4345-4350-4355-4360-4365-4370-4375-4380-4385-4390-4395-4400-4405-4410-4415-4420-4425-4430-4435-4440-4445-4450-4455-4460-4465-4470-4475-4480-4485-4490-4495-4500-4505-4510-4515-4520-4525-4530-4535-4540-4545-4550-4555-4560-4565-4570-4575-4580-4585-4590-4595-4600-4605-4610-4615-4620-4625-4630-4635-4640-4645-4650-4655-4660-4665-4670-4675-4680-4685-4690-4695-4700-4705-4710-4715-4720-4725-4730-4735-4740-4745-4750-4755-4760-4765-4770-4775-4780-4785-4790-4795-4800-4805-4810-4815-4820-4825-4830-4835-4840-4845-4850-4855-4860-4865-4870-4875-4880-4885-4890-4895-4900-4905-4910-4915-4920-4925-4930-4935-4940-4945-4950-4955-4960-4965-4970-4975-4980-4985-4990-4995-5000-5005-5010-5015-5020-5025-5030-5035-5040-5045-5050-5055-5060-5065-5070-5075-5080-5085-5090-5095-5100-5105-5110-5115-5120-5125-5130-5135-5140-5145-5150-5155-5160-5165-5170-5175-5180-5185-5190-5195-5200-5205-5210-5215-5220-5225-5230-5235-5240-5245-5250-5255-5260-5265-5270-5275-5280-5285-5290-5295-5300-5305-5310-5315-5320-5325-5330-5335-5340-5345-5350-5355-5360-5365-5370-5375-5380-5385-5390-5395-5400-5405-5410-5415-5420-5425-5430-5435-5440-5445-5450-5455-5460-5465-5470-5475-5480-5485-5490-5495-5500-5505-5510-5515-5520-5525-5530-5535-5540-5545-5550-5555-5560-5565-5570-5575-5580-5585-5590-5595-5600-5605-5610-5615-5620-5625-5630-5635-5640-5645-5650-5655-5660-5665-5670-5675-5680-5685-5690-5695-5700-5705-5710-5715-5720-5725-5730-5735-5740-5745-5750-5755-5760-5765-5770-5775-5780-5785-5790-5795-5800-5805-5810-5815-5820-5825-5830-5835-5840-5845-5850-5855-5860-5865-5870-5875-5880-5885-5890-5895-5900-5905-5910-5915-5920-5925-5930-5935-5940-5945-5950-5955-5960-5965-5970-5975-5980-5985-5990-5995-6000-6005-6010-6015-6020-6025-6030-6035-6040-6045-6050-6055-6060-6065-6070-6075-6080-6085-6090-6095-6100-6105-6110-6115-6120-6125-6130-6135-6140-6145-6150-6155-6160-6165-6170-6175-6180-6185-6190-6195-6200-6205-6210-6215-6220-6225-6230-6235-6240-6245-6250-6255-6260-6265-6270-6275-6280-6285-6290-6295-6300-6305-6310-6315-6320-6325-6330-6335-6340-6345-6350-6355-6360-6365-6370-6375-6380-6385-6390-6395-6400-6405-6410-6415-6420-6425-6430-6435-6440-6445-6450-6455-6460-6465-6470-6475-6480-6485-6490-6495-65